



Platzhirsch
Bar | Lounge | Club
DAVOS

Promenade 63, Davos Platz
Freitag/Samstag jeweils
ab 22:00 geöffnet

Gipfel

Das Organ für den Tourismus im Prättigau,
in der Landschaft Davos und im Albulatal

www.gipfel-zeitung.ch



METZGEREI MARK

Unser Prättigauer Liebling!



BECK Hitz

Immer am letzten Sonntag im Monat
in Küblis
unser beliebte Brunch à Discretion!!!
Wir freuen uns auf ihre Reservierung!
Beck Hitz AG, Untergassa 5,
7240 Küblis 081'300'31'00

VIELSEITIG STARK



GARAGEGORT

Werkstatt
Beschriftungen
Fahrzeughandel
Spenglerei/Lackiererei

T 081 300 30 60 . info@garagegort.ch . www.garagegort.ch




Täglich ab 08:00 h
365 Tage

PIZZERIA AL CAPONE

HÄXE-BAR • DORF-BEIZ • KAFI-TRÄFF

pizzeria@alcapone-klosters.ch
081 416 82 82
www.alcapone-klosters.ch



Little Asia

TAKE AWAY & LIEFERUNG
D A V O S

traditionelle asiatische Gerichte
sorgfältig zubereitet

Von Do. bis Di. täglich von
11:30 – 14:00 u. 17:00 – 22:00
Hauslieferdienst
Tel. 081 420 06 06
Promenade 49, Davos Platz
info@littleasiadavos.ch

Serneus: 1.-August-Feier mit dem Apfelschuss

Die Reden werden an der Bundesfeier seltener (S. 27), aber es gibt neue Ideen, z.B. der legendäre Apfelschuss in Serneus.

MINELLI

Spenglerei · Bedachungen



Mattastrasse 56
7270 Davos Platz
Tel. 079 241 28 19



Malergeschäft • Tapeten • Restaurationen
Beizarbeiten • Lehmputze
Schriften • Reklamen • Sgraffiti
Stucco Veneziano • Schimmelpilzsanierungen
Bautenschutz mit Nanotechnologie
Fassadensanierungen • Isolationen

Hugo Jacobs, eidg. dipl. Malermeister

Parkstrasse 10, 7270 Davos Platz, Tel. 081 413 55 45, Fax 081 413 16 72, Mobile 079 357 22 00



Jann Flutsch AG
Plattenbeläge und
Natursteinarbeiten
7240 Küblis

081 330 57 45
jannflutsch.ch

seit 1983



HOTEL **STÜBLI** **WELLNESS** **TERRASSE**



Ihr 4-Sterne superior
Boutique Hotel Vereina
im Herzen von Klosters.

Wir freuen uns auf Ihren Besuch!

info@vereinaklosters.ch | +41 81 410 27 27
Landstrasse 179 | Klosters 7250

Zusammen sind wir einfach besser.

Basler Versicherungen

Als Versicherung und Bank bieten wir das Beste aus zwei Welten. Ich bin gerne für Sie da!

Simon Berri, Kundenberater
Basler Versicherungen, Agentur Davos
Promenade 125, 7260 Davos Dorf
Tel. 079 885 05 05, simon.berri@baloise.ch

Baloise Bank SoBa
www.baloise.ch

topclean davos

Textilreinigung · Wäschepflege

Im Europar Davos Dorf
(1. Etage)

Öffnungszeiten

Mo. bis Fr. 08:00 – 12:00

40%-Stelle frei

Annahmestelle auch bei der
DROPA Klosters Platz

Tel. 081 420 71 66

LUIGI TAXI
DAVOS

079 218 30 70

McPaperLand
Papeterie- und Bürofachmarkt

BESUCHEN
SIE UNS
IM RÄTIA
CENTER

www.mcpaperland.ch

Gipfel Zeitung

Auflage: 15 500 Ex.
Verlag, Redaktion u. Inserateannahme:
Gipfel Media AG, Heinz Schneider
Postfach 11, 7270 Davos Platz
Tel. 081 420 09 90 / 079 629 29 37
E-Mail: info@gipfel-zeitung.ch
Internet: www.gipfel-zeitung.ch
Inserateannahmeschluss: montags, 12:00

Wildhut hat zwei Jungwölfe des Beverinrudels erlegt

St. In der Nacht vom 31. Juli auf den 1. August hat die kantonale Wildhut zwei Wölfe des Beverinrudels erlegt. Bei den erlegten Tieren handelt es sich um männliche Jungwölfe.

Das Bundesamt für Umwelt (BAFU) hatte am 14. Juli auf Gesuch des Kantons Graubünden den Abschuss zweier Jungwölfe aus dem Beverinrudel bewilligt, nachdem dieses innert weniger Tage auf zwei nahe gelegenen Alpen in deren Streifgebiet zwei ausgewachsene Mutterkühe und davor

ausserdem eine hohe Zahl an Schafen gerissen hatte. Die Wildhut konnte die beiden Jungwölfe in der Nacht auf den 1. August auf der Stutzalp in unmittelbarer Nähe einer Schafherde erlegen. Die beiden erlegten Wölfe werden nun für die pathologische Untersuchung an das Zentrum für Fisch- und Wildtiermedizin (FIWI) in Bern überführt. Die genetische Untersuchung wird am Laboratoire de Biologie de la Conservation der Universität Lausanne vorgenommen. Die Wildhut überwacht das Streifgebiet des Rudels weiterhin intensiv, insbeson-

dere um weitere Erkenntnisse zu dessen aktueller Reproduktion zu erhalten.

Das Beverinrudel zeigt seit mehreren Jahren eine zunehmend konflikträchtige Entwicklung. Aus fachlicher Sicht ist zu erwarten, dass diese Entwicklung alleine durch Jungtierabschüsse nicht zu verhindern ist.

Das Ziel des Kantons bleibt deshalb, im Rahmen der schweizerischen Rechtsordnung, die Entfernung des gesamten Beverinrudels und der Abschuss des besonders auffälligen Vatertiers M92.

Die Davoser Firma Swissalp hat wieder die Tradition aufleben lassen, am 1.8. alle Murbeli auf der Matta mit Swissness zu bekleiden



Unser kosmisches Bewusstsein

Vortrag zur Bewusstseins-Erweiterung

Freie Privatinitiative

Samstag, 13. August, ab 19 Uhr
Primarschule Bünda, Davos Dorf
Mühlestrasse 5, Eingang Aula

Eintritt frei

Wir gratulieren allen

Löwe - Geborenen
(23.7. bis 23.8.)

ganz herzlich zu ihrem Wiegenfest und wünschen für die Zukunft nur das Beste, v.a. Gesundheit!

Übrigens:
Löwen sind stolz und handeln mit viel Selbstbewusstsein impulsiv.

Ihre Gipfel Zytig



Unser Ausflugstipp dieser Woche



**Musikalische Live-Unterhaltung
ufm Grünbödeli am So. 21.8., ab 12:00 h**



Seit 29 Jahren Ihre Gipfel Zytig

Davos: Steuern bitte umgehend senken!

Wie man einer Mitteilung entnehmen konnte, haben die Steuereinnahmen und sonstigen Abgaben, Gebühren usw. den Vorschlag um 23,57 Mio. Franken übertroffen. Auch in den letzten Jahren waren die Abgaben an die Gemeinde zum Teil wesentlich über dem Budget. Während der Mittelwert des Steuerfusses der Gemeinden im Kanton von 2011 bis 2022 kontinuierlich gesunken ist, hat die Gemeinde Davos weiter zugegriffen. Die Liegenschaftssteuer, eine zusätzliche Vermögenssteuer, belastet auch die Hotellerie und das Gewerbe. Ein mir bekanntes Hotel wird mit 34 000 Franken pro Jahr zur Kasse gebeten. Die Gemeinde treibt Millionen ein, die z.B. nicht mehr für Renovationen zur Verfügung stehen. Der Mittelstand, die wirkliche Stütze unserer Gesellschaft, wird systematisch ausgehöhlt. Um das Mass voll zu machen, wurde der Wert vieler Liegenschaften neu geschätzt. Unsere Mietwohnungen sind 22 Prozent mehr wert, vor allem in der Steuererklärung. Die absurdeste aller Steuern betreffen den sogenannten Eigenmietwert. Eine Steuer auf die geschätzte Miete einer Wohnung, die einem aber niemand bezahlt. Unglaublich, aber wahr. Nun ist es an der Zeit, die Steuern zu senken, bevor das viele Geld in den Amtsstuben neue Wünsche gebiert, um das im Übermass vorhandene Geld auszugeben. Genug ist genug.

Charly Teufen, Davos

Die Mitte fordert prioritären Schutz der Bevölkerung

Dass ein verhaltensauffälliger Wolf im Puschlav einem Passanten gefolgt ist und diesen angeknurrt hat, beunruhigt die Mitte Graubünden. Sie fordert ein entschlossenes Eingreifen und die sofortige Entnahme. Denn: Der Schutz und die Integrität des Menschen sind eindeutig höher zu gewichten, als der Schutzstatus des Wolfes.

Gemäss einer offiziellen Mitteilung der zuständigen Stellen knurrte ein Wolf eine Person an, nachdem er ihr mehrere Minuten lang auf kurze Distanz gefolgt war. «Der Wolf hat seine natürliche Scheu vor dem Menschen offensichtlich verloren», erklärt Co-Präsident Kevin Brunold. Die Mitte Graubünden ist beunruhigt über die Entwicklung. Sie fordert sofortiges Eingreifen und griffige Massnahmen gegen verhaltensauffällige Wölfe. Problemwölfe müssen umgehend entnommen werden. Denn: «Der Schutz und die Integrität des Menschen sind für die Mitte Graubünden eindeutig höher zu gewichten als der Schutzstatus des Wolfes», hält Grossrat Brunold fest.

Schutz der Bevölkerung hat oberste Priorität: Die Situation mit den Wölfen eskaliert laufend und ist für Betroffene unzumutbar. Erst kürzlich rissen Wölfe zwei ausgewachsene Mutterkühe am Schamserberg. Die Mitte Graubünden forderte umgehend die sofortige Entnahme des Beverinrudels, welches sich seit längerem problematisch verhält, und den Abschuss von verhaltensauffälligen Wölfen. Wie die neuerlichen Vorfälle am Berninapass zeigen, weitet sich das Problem aus. Dass ein Wolf einem Menschen folgt und diesen anknurrt, ist eine gefährliche und inakzeptable Entwicklung. «Diesem Wolf muss Einhalt geboten werden, damit nicht weitere solche Wolfsbegegnungen stattfinden können, welche vielleicht noch einen schlimmeren Verlauf nehmen», fordert Brunold. Der Schutz der Bevölkerung hat oberste Priorität.

Position der Mitte Graubünden: Die Mitte Graubünden setzt

sich aktiv für die Regulation der Wölfe ein und forderte im Grossen Rat mit Nachdruck, dass es zum Schutz von Tieren und Menschen griffige Massnahmen braucht. So wies sie beispielsweise auf die Anwendung der polizeilichen Generalklausel hin und verfasste einen Fraktionsauftrag betreffend den Auswirkungen der Präsenz von Grossraubtieren auf die Landwirtschaft.

Klimafitte Baumarten für Bergwälder

In den zehn Regionen der Arbeitsgemeinschaft Alpenländer (Arge Alp) werden anlässlich des 50-Jahr-Jubiläums der Arge Alp je 500 Bäume gepflanzt. Mit dieser Aktion wird darauf hingewiesen, dass ein baumartenreicher Wald die beste Strategie für die Anpassung an den Klimawandel darstellt. In Graubünden erfolgen diese Pflanzungen im Frühjahr und Herbst 2022 in verschiedenen Gemeinden des Churer Rheintals. Eine Pflanzaktion mit Regierungsrat Mario Cavigelli gilt gleichzeitig als Auftakt zum länderübergreifenden Projekt «Klimafitte Baumarten für die Bergwälder der Arge Alp».

Ein gesunder und stabiler Bergwald ist für den Gebirgskanton Graubünden von grösster Bedeutung. Weil sich die klimatischen Bedingungen in den kommenden Jahrzehnten verändern, ist eine möglichst breite Baumartenvielfalt von grösster Wichtigkeit. Es werden deshalb als Unterstützung der natürlichen Verjüngung bereits heute verschiedene Baumarten gepflanzt. Damit können diese Pflanzen eine wichtige Rolle für den Wald von morgen einnehmen.

Der Wald bedeckt etwa einen Drittel der Bündner Kantonsfläche, dabei schützen in Graubünden rund zwei Drittel des Waldes die Siedlungen, Infrastrukturen und Verkehrswege unmittelbar vor Naturgefahren wie Lawinen, Steinschlag oder Murgängen. Der Wald erfüllt aber viele weitere wichtige Funktionen, auch für die Biodiversität oder als Erholungsraum des Menschen. Diese gilt es auch im Klimawandel sicherzustellen. Durch den Klimawandel erhöhen sich die Temperaturen und längere Trockenperioden werden häufiger. Der Temperaturanstieg hat zur Folge, dass sich die optimalen Bedingungen für die Baumarten nach heutigen Erwartungen um mindestens 500 Höhenmeter nach oben verschieben. Um diese Veränderung in unseren Schutzwäldern begleiten zu können, sind auch unterstützende Pflanzungen nötig.

Der kantonale Forstgarten produziert und verkauft seit 1956 Jungpflanzen. Wichtigste Abnehmerinnen und Abnehmer sind die Gemeinden und Forstbetriebe im Kanton Graubünden sowie angrenzenden Kantone. Die Versorgung mit geeigneten Jungpflanzen wird künftig wegen den sich verändernden Bedingungen anspruchsvoller. Weil sich Baumarten über Generationen hinweg an die Voraussetzungen vor Ort anpassen, sind Herkünfte aus wärmeren und trockeneren Regionen Europas Alternativen, die zu prüfen sind. Ein Austausch über die Landesgrenzen hinweg ist daher anzustreben. Der Kanton Graubünden beteiligt sich deshalb mit dem Forstgarten Rodels am Projekt der Arge Alp «Klimafitte Baumarten für die Bergwälder der Arge Alp».

Beim Projekt sind alle zehn Regionen, Provinzen, Kantone und Bundesländer der Arge-Alp-Region mit ihren Forstdiensten und Forstgärten beteiligt. Das Projekt läuft bis 2024 und hat als Zielsetzung den Aufbau eines Netzwerks für einen regelmässigen Erfahrungsaustausch und Wissenstransfer innerhalb der Alpenregion.



Platten- & Naturstein-Ausstellung in Klosters

Winkelstrasse 7, Klosters Platz

**Keramik, Mosaik, Marmor,
Granit, Dünnschiefer Steinfurniere**

Beratung nach tel. Vereinbarung
081 422 26 90

Gebr. Schmid AG Klosters

Plattenbeläge
Guaweg 3, 7252 Klosters Dorf



ELEKTRO PARTNER KLOSTERS AG

Doggilochstr. 126, Klosters - Tel: 081 422 27 37 - info@elektro-partner.ch - www.elektro-partner.ch

A-Z

Bettwarencenter⁺

**Grosse Ausstellung: Technogel-
Matratzen, Boxspringbetten,
Bettwäsche, Duvets und Kissen
Schlafberatung in der Region!**



Ausserhalb der Öffnungszeiten gerne
Terminvereinbarung: 079 221 36 04

**Christian Flöss berät Sie an der
Talstrasse 25 in 7270 Davos Platz.**



Technogel[®]



ab 19. Juli: MO – MI 13.30 bis 18.30 Uhr

Werte Patientinnen, werte Patienten

Es ist so weit! Wie bereits früher mitgeteilt, wird unsere
Praxis Ende August 2022 geschlossen. Frau Dr. med.
Elisabeth Rohrer wird ab 1. Dezember im Medical Center
Karlihof in Malans weiter hausärztlich tätig sein.

Wir bitten Sie, Ihre Krankenakten bis Ende August
gegen Voranmeldung abzuholen.

Wir bedanken uns für die langjährige Treue und das uns
entgegengebrachte Vertrauen und wünschen Ihnen
weiterhin alles Gute!

Drs. med. Wolfgang und Elisabeth Rohrer
Ganzheitliche Praxis
Bahnhofstrasse 10
7250 Klosters

Tel.-Nr. 081 422 13 28





Klosters: 43 junge Musikantinnen und Musikanten probten den «Ernstfall»

Ko. Das einwöchige Musiklager des Jugendblasorchesters Graubünden geht in diesem Jahr bereits in die 31. Runde. Insgesamt 43 junge Musikantinnen und Musikanten im Alter zwischen 13 und 25 Jahren haben sich in Schiers zu dieser besonderen Lagerwoche zusammengefunden, um zusammen den «musikalischen Ernstfall» zu proben, nämlich die verschiedenen Konzerte. Die jungen Musikinteressierten stammen vornehmlich aus dem Puschlav, dem Engadin und aus dem Raum Luzern; es ist somit eine bunt zusammengewürfelte Gruppe. Zum Teil haben die Musikantinnen und Musikanten noch nie zuvor zusammen Musik gemacht. Es lag an der Kunst des musikalischen Leiters, **Fabio Pola aus Brusio** und seinen 9 Registerleitern, die Gruppe zu einem qua-

litativ überzeugenden Orchester zusammen zu fügen. Gesamthaft standen ihnen hierfür gerade mal dreieinhalb Tage Probezeit zur Verfügung. Das Einstudierte wurde an drei Platz- und einem Abendkonzert zum Besten gegeben. Die Gesamtleitung des Lagers oblag Florian Schneider aus Luzern.

Die Konzerte des Jugendblasorchesters Graubünden fanden wie folgt auf dem Bahnhofplatz Zernez (Platzkonzert); auf dem Bahnhofplatz Klosters (Platzkonzert); in der Evangelischen Mittelschule Schiers (Abendkonzert) sowie auf dem Alexanderplatz Chur (Platzkonzert) statt.

Unsere Bilder stammen vom Platzkonzert im Pavillon beim Bahnhof Klosters Platz, wo zahlreiche Passantinnen und Passanten inne hielten, lauschten und staunten über die reife musikalische Leistung der Jungbläserinnen und -Bläser.



Mit neuartigen Klangkörpern (rechts aussen) verleihen die jungen Musikanten der Blasmusik neuen Schwung und neue Rhythmen.

Zizers: Gräber u. Grubenhäuser

St. Anlässlich einer geplanten Überbauung führt der Archäologische Dienst Graubünden seit Januar 2022 im Schlossbungert in der Flur Vial in Zizers eine Notgrabung durch. Dabei wurden ein **Gräberfeld und Siedlungsreste aus spätrömischer und wohl frühmittelalterlicher Zeit** entdeckt. Erstmals kann die – bislang nur über Einzelfunde belegte – römische Besiedlung in Zizers genauer nachgezeichnet werden.

Das sogenannte Untere Schloss mit dem zugehörigen Schlossbungert befindet sich im historischen Zentrum der Gemeinde Zizers. Auf engem Raum finden sich hier verschiedene archäologische Fundstellen von überregionaler Bedeutung. Herausragend ist der im 8. Jahrhundert errichtete karolingisch-ottonische Königshof, dessen Überreste direkt nördlich des Schlossbungerts liegen. Nur unweit westlich der Schlossanlage steht die mittelalterliche Burg Friedau. Hier wurden 2002 zudem jungsteinzeitliche Siedlungsreste **aus der Zeit um 4800 v. Chr.** entdeckt, die von den frühen Ackerbauern und Viehzüchtern im Rheintal zeugen.

Der Schlossbungert diente früher dem Obstbau. Anlässlich der geplanten Überbauung unternahm der Archäologische Dienst bereits im Mai 2021 geophysikalische und archäologische Prospektionen. Dabei zeigten sich im nördlichen Teil des von Rufen geprägten Areals einerseits Siedlungsreste, andererseits Grabfunde. Infolgedessen wurde in Abstimmung mit den Bauverantwortlichen eine grossflächige Ausgrabung geplant, die seit Anfang dieses Jahres im Vorfeld des eigentlichen Neubaus durchgeführt wird. Die archäologischen Befunde datieren hauptsächlich in die spätrömische Zeit (ca. 250–450 n. Chr.) und wohl noch ins frühe Mittelalter.

Regionale Produkte und Produzenten kennenlernen

Graubünden Vivonda AG, Samstag 6. August 2022



Degustieren Sie zwischen
11 – 17 Uhr Produkte von:
Graubünden Vivonda AG

Abonnieren Sie den Newsletter
für kommende Events:



graubündenVIVA

Genussmarkt und Bistro, Garola 12, 7231 Pragg-Jenz | täglich 10.00–17.30 Uhr

📍 [graubuendenvivonda](https://www.graubuendenvivonda.ch)

graubündenVIVA



6. August 2022

St. Antönien

«...hinter dem Mond, links»

*Jetzt einloggen auf
www.raiffeisen.ch/memberplus oder
www.raiffeisen.ch/youngmemberplus,
Gutschein ausdrucken und profitieren!

RAIFFEISEN

durchs Prättigau bis Davos!

Wir gratulieren herzlich zum Geburtstag und wünschen für die Zukunft viel Energie, Gesundheit und Erfolg! – täglich auf www.gipfel-zeitung.ch
Ihre Gipfel Zytig



Catherine Kull
29. Juli



Basti Degen
30. Juli



Ursi Biäsch
30. Juli



Silvia Altermatt
31. Juli



Beat Däscher
31. Juli



Nina Gansner
1. August



Marc Kammann
1. August



Mariana Lourenço
1. August



Mirko Sicurelli
1. August



Putzla
1. August



Annatina Rauch
3. August



Barbara Bachmann
3. August



Hacher Bernet
3. August



Jacqueline Cavigelli
3. August



Ruedi Guler
3. August

Geboren 1952

**Das 52er-Jahrgangstreffen • das Treffen der Legenden
am 1. Oktober 2022 in Davos-Klosters**

Alle mit Jahrgang 1952 sind herzlich
willkommen! Anmeldungen bitte bis 31. Juli 22 an
r.sprecher@el-group.ch

Hard Rock HOTEL DAVOS

LIVE MUSIC SESSIONS AUGUST 2022 HIGHLIGHTS

Live Gigs Every Weekend

- 01.08.** **BLASWERK** ALPHORN GROUP | **MUNDART** SWISS ROCK COVERS
- 05.08.** **JOE BEAUJOLAIS BAND** ROCK CLASSICS
- 06.08.** **OPEN ROADS** BLUES | ROCK | COVERS
- 12.08.** **BLACKSTAGE** ROCK | POP | CLASSICS
- 13.08.** **MATT PASCALE BAND** ROCK | BLUES
- 19.08.** **SISTER YOUNG** ROCK
- 20.08.** **BAD TO THE BONE** ROCK CLASSICS
- 26.08.** **JACK MCBANNON** COUNTRY | BLUES | SINGER SONGWRITER
- 27.08.** **SUCKER PUNCH** POP | ROCK

FREE ENTRY

Stay Tuned

HARD ROCK HOTEL DAVOS
Tobelmühlestrasse 2 | 7270 Davos
info@hrhdavos.com
+41 81 415 16 00

All upcoming events on www.hrhdavos.com

SAISONAUSVERKAUF

30 - 50 % RABATT*

ab 5. AUGUST 2022

Rechtzeitig für eure Herbstabenteurer haben wir diverse Textilien, Schuhe, Bergsportausrüstung u.v.m reduziert.

Rätikon Sport | Industriestr. 1 | 7240 Küblis
raetikonSPORT.ch

*nicht kumulierbar mit anderen Rabatten, nur auf ausgewählte Produkte



ECLIPSE CROSS PHEV

AB CHF 39'950.-*

Jetzt bei Ihrem Mitsubishi Partner

AUTO RÜEDI AG
081 422 47 66

MIT DEM ECLIPSE (PHEV) PLUG-IN HYBRID

FAHRT MÄ CHOSCHTAGÜNSCHTIG BSUNDERS WIIT
JETZT PROBEFAHREN

MITSUBISHI MOTORS

*Eclipse Cross PHEV Value CHF 39'950.-, Abb. Eclipse Cross PHEV Diamond CHF 49'950.-, Normverbrauch 2,0l/100km, CO₂-Emission 46g/km, Energieeffizienz-Kategorie A.




RESTAURANT SCHÖSSLI

Liebe Gäste

Am **Donnerstag, 11. August 2022 ab 18.00 Uhr** begrüßen wir den legendären Hockeyspieler **Leonardo Genoni** bei uns im **Restaurant Schössli**.

Wolltest Du schon immer Mal Fragen an Leonardo Genoni stellen? Jetzt hast Du die Möglichkeit dazu. Begleitet wird der Abend von einem prominenten Moderator.

Es erwartet Dich ein feines Essen und natürlich ganz viele Autogrammkarten.

Unser kulinarisches Angebot

- Rieslingrisotto mit frischen Eierschwämmli und Gartenkräuter
- ★★★ Bauern-Kalbsbratwurst mit Berg-Majoran und Bürlü
- ★★★ Bauern-Kalbsbratwurst mit Eierschwämmli- und Rieslingrisotto
- ★★★ Bunter «Schössli» Salat mit Pfirsich-Holunderblütendressing

Eure Gastgeber
Marco Goerg und Paula Vetter mit dem Schössli-Team

081 307 54 00
info@scesaplana.ch
www.schloessli-seewis.ch

Seit 29 Jahren Ihre Gipfel Zytig

Die Zeitung mit den unschlagbaren Insertionspreisen!

Der Davoser Drechsler und Künstler Resli A. Marugg präsentierte Bewährtes und Neues aus Holz



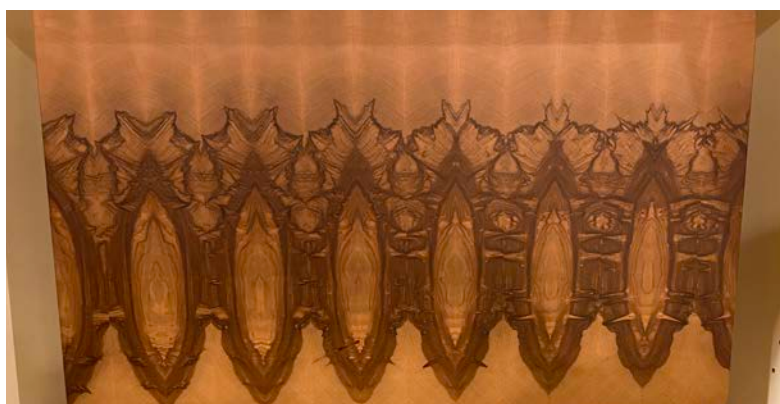
Seine einzigartige Entspannungsliege, die auch Therapie sein kann, ist nach wie vor Maruggs grosse Errungenschaft.



Resli Marugg versteht das Holz wie kein Zweiter. Wenn beim Drehen ein Riss entsteht, wird er geflickt. Auch das ist Kunst.



Vasen für Trockenblumen. Wow.



Ein hygienisch einwandfreies Fleischbrett.

Wo? Was? Wann? TOP-Events der Gipfel-Region

Jeder Eintrag kostet CHF 50.–! Gratis für Inserenten

- Hinweis an info@gipfel-zeitung.ch und Betrag überweisen

Mi. 3.8., ab 20:15

Freilichtspiel der Theatergruppe Klosters-Serneus
«Ünschäs Hüschi» Aufführung «uf Christlich»

Fr. 5.8.

Live Music Session im Hard Rock Hotel Davos:
Heute mit Joe Beaujolais Band (Rock Classics)

Fr. 5.8., ab 20:15

Freilichtspiel der Theatergruppe Klosters-Serneus
«Ünschäs Hüschi» Aufführung «uf Christlich»

Sa. 6.8., 11:00

Degustieren Sie zwischen 11 und 17 Uhr Produkte
der Graubünden Vivonda AG im Genussmarkt und
Bistro von Pragg-Jenaz

Sa. 6.8., ab 20:15

Freilichtspiel der Theatergruppe Klosters-Serneus
«Ünschäs Hüschi» Aufführung «uf Christlich»

Sa. 6.8.

Live Music Session im Hard Rock Hotel Davos:
Heute mit «Open Roads» (Blues, Rock, Covers)

Sa. 6.8.

10. Schärmen-Party in St. Antönien, u.a. mit Stelser
und Scheidner Buoba und Albig Anderscht.

So. 7.8.

Live auf dem Grünbödeli: Western Wings

Do. 11.8., ab 18:00

Der Goalie der Schweizer Hockey-Nati, Leonardo
Genoni, ist zu Gast im Rest. Schlössli, Seewis Dorf,
und bereit, Autogramme zu verteilen u. Fragen aus
dem Publikum zu beantworten.

Fr. 12.8.

Live Music Session im Hard Rock Hotel Davos:
Heute mit «Blackstage» (Rock, Pop, Classics)

Sa. 13.8.

Live Music Session im Hard Rock Hotel Davos:
Heute «Matt Pascale Band» Band (Rock Blues)

So. 14.8.

Live auf dem Grünbödeli: Tasna



Das älteste Hotel von Schiers, der Prättigauerhof (1627) muss einem Neubau weichen. In den Verkauf gelangen u.a. auch dieses Juwel einer Uhr («Ragaz»). Eine Trouvaille.

Hotel Prättigauerhof, Schiers: Ausverkauf Inventar und Flohmarkt

Fr. 5. August, und Sa., 6. August
Infos: 079 367 66 81

Tag der offenen Tür

im Madrisa-Hof

Wir öffnen die Türen im Madrisa-Hof.
Geniessen Sie ein feines Mittagessen in der
Steinbock-Stuba oder auf der Sonnenterrasse
im 1. Stock. Zudem gibt es öffentliche Führungen
durch den Madrisa-Hof mit spannenden
Informationen zum Bau und der Madrisa allgemein.

Sonntag
14. August 2022

[madrisa.ch/
schaurein](http://madrisa.ch/schaurein)



Öffentliche Führungen:

Um 11:00 Uhr, 14:00 Uhr und 15:00 Uhr findet jeweils eine öffentliche Führung durch den Hof statt. Eine Anmeldung ist nicht notwendig. Besammlung ist vor dem Eingang des Madrisa-Hofs.

Tischreservation Mittagessen: info@madrisa.ch oder T +41 81 410 21 70

Wir freuen uns auf Ihren Besuch!



MADRISA
GENESSE DEN MOMENT

+41 81 410 21 70
madrisa.ch

Was der US-Notenbankchef Ihnen nicht sagt:

Von Matthew Piepenburg, Matter

In zahlreichen Artikeln und Interviews hatten wir wiederholt festgestellt: Die globalen Zentralbanken im Allgemeinen und die Federal Reserve unter Jerome Powell im Besonderen stecken in der Falle – und mit ihnen die globalen Märkte und die Weltwirtschaft. Aus dieser Falle führt kein Weg hinaus, außer die Fed reißt sich beide Beine aus, die in den letzten Jahren ziemlich kurz geworden sind.

Oder in den Worten von El-Erian, der es diplomatisch bestens auf den Punkt brachte: «Die Fed steht ohne gute Szenarien da.» Diesen Punkt kann man nicht oft genug wiederholen.

Aufrichtigkeit (und Schulden) zählen

Da die globale Verschuldung bei 300 Bill. \$ liegt und die US-Gesamtverschuldung (Unternehmen, Privathaushalte und öffentliche Hand) bei deutlich über 90 Bill. \$, kann man die «gesichtswahrenden» Zinserhöhungsbestrebungen der US-Notenbank (selbst wenn unhaltbare Stände von angenommen 4-5 % angepeilt sind) nur als eine von Anfang an gescheiterte Strategie im Kampf gegen eine offizielle (d.h. unterschätzte) Verbraucherpreisinflation von 9 % bezeichnen.

Im besten Fall ist das wahnhaft, im schlimmsten Fall aber, und das ist wahrscheinlicher, einfach unehrlich. Punkt.

Einfach formuliert: **Historisch überschuldete Märkte, Wirtschaften und Staaten, die seit Jahren von künstlich günstig gehaltenem Gratisgeld abhängig sind, können sich nicht plötzlich bedeutende Zinserhöhungen (also teures Geld) leisten**, ohne dass eine Kette von Kreditausfällen – von Investment Grade bis Staatsanleihe – die Folge wäre.

Fakten verweisen auf die Zukunft

Zu diesem Zweck haben wir Jahre auf Faktenchecks und Schwachsinnsaufdeckung verwendet und in aller Ruhe einen langen Schwall klarer Manipulationen, Lügen und Fehler offengelegt, die unter der Bezeichnung Politik firmieren und sich aus den Mündern und Strategien von Gestalten wie Greenspan, Bernanke, Yellen und Powell ergießen.

Trotz der hartnäckigen Ehrlichkeit solcher Fakten und der Unehrlichkeit unserer Banker, klammern sich viele Investoren aus zwanghafter Sorge, zu kurz zu kommen (Fear Of Missing Out, FOMO), an eine kognitive Dissonanz. Sie glauben an Zentralbanken, die die Märkte und Währungen mit ewig sicherer Hand führen und auch diesmal Rückdeckendeckung geben werden.

Mit der Lüge über die «vorübergehende Inflation» haben diese verlorenen Hirten die eigene Glaubwürdigkeit verspielt und das Vertrauen ihrer Schafe gebrochen, und genau jetzt ist die Finanzwelt mit der ersten Phase eines globalen «Auweia!-Moments» konfrontiert (d.h. geopolitische Risiken, fallende Märkte, entwertende Währungen, versagende Führungen und wachsende soziale Unruhen), vor deren Unausweichlichkeit wir in zwei Buchveröffentlichungen und zahllosen Artikeln gewarnt hatten.

Die meisten, die diesen Artikel lesen, gehören natürlich nicht zu den Schafen und auch nicht zu den Überraschten. **Doch selbst Sie und Wir sind letztlich immer wieder erstaunt über diese andauernde Überheblichkeit, Ignoranz und unehrliche Verzweiflung unserer sogenannten Finanzführungsriege.**

Schauen wir uns an, warum:

Allem Anschein nach hat Powell Angst davor, als nächster Arthur Burns in die Geschichte einzugehen.

Offenbar hat er eine pathologische Angst mit Blick auf sein persönliches Vermächtnis entwickelt, die wohl stärker wirkt als etwaige Befürchtungen bezüglich der eigenen fatalen Hinterlassenschaften und die seiner Vorgänger – sprich: **eine inflationskranke Nation als Ergebnis aufgeblähter Notenbankbilanzen; 800 Milliarden \$ vor 2008 vs. 9 Billionen \$ heute.**

Allen unübersehbaren und direkt inflationären Konsequenzen solcher Bilanzausweitungen zum Trotz will man sich in den Washingtoner Amtssitzen (von Biden bis Powell) die eigenen renommierten Hintern retten und die Folgen jahrzehntelanger offen inflationärer Geldpolitik auf ein Virus oder einen bösen Mann aus Russland schieben.

So viel zum Thema «Zivilcourage» (J.F. Kennedy).

Selbst jetzt denkt Powell noch, er könne als zweiter Paul Volcker glänzen, wenn er im Kampf gegen die selbst mitverschuldete Inflation die Zinsen erhöht.

Mann, oh Mann, oh Mann, haufenweise Ironie des Schicksals.

Eine Lektion für Powell: Schulden zählen!

Herr Powell, falls Du das liest, möchten wir Dich an Folgendes erinnern: Zum Zeitpunkt als Paul Volcker die Zinsen erhöhte, lag die US-Staatsverschuldung unter 900 Mrd. \$ und nicht bei den heutigen 30 Billionen \$, die von der Greenspan-Generation (d.h. auch Du zählst dazu) direkt erzeugt wurden.

Auch möchten wir Dich daran erinnern, dass die US-Staatsschuldenquote (Staatsschulden:BIP) der «Volcker-Ära» zwischen 1979 und 1981 bei 31 % lag und die US-Defizitquote (öffentliche Defizite: BIP) bei nur 2 %.

Heute steht die Staatsschuldenquote bei über 125 % und die Defizitquote nähert sich der 7%-Marke an.

Mathe, Fakten und Schulden sind hartnäckige Dinge, nicht wahr?

Das, lieber Jerome Powell, erklärt auch, warum Volcker damals in der Lage war, die Fed Funds Rate (FFR, US-Leitzins) im Kampf gegen die Inflation um mehr als 1000 Basispunkte zu erhöhen. Es erklärt auch, warum im Kampf gegen die Inflation selbst eine lächerliche 300-Basispunkte-Zinserhöhung in Deiner Amtszeit bis 2024 so ineffektiv sein wird wie ein US-Boot mit Fliegengittertüren.

Übrigens, selbst ein bescheidener Leitzins von 3 %, den Du in aller «Strenge» jetzt vorschlägst, wäre nichtsdestotrotz der niedrigste, den es während der letzten 67 Jahre zu 98 % der Zeit gegeben hat.

Kurz: Falls Du allen Ernstes behauptest, die Inflation mit einer erbärmlich kleinen Zinserhöhung wie dieser bekämpfen zu wollen (denn 300 Basispunkte sind wohl das Maximum, was sich die vor Schuldenbrandstoff strotzenden USA dank Yellen, Bernanke und Greenspan noch leisten können), dann bist Du jemand, der mit dem Messer zur Schießerei anrückt (d.h. jemand, der verlieren wird). Darüber hinaus werden Deine vorgeschlagenen Zinserhöhungen (zu wenig, zu spät) dafür sorgen, dass die Kosten des peinlichen US-Kneipendeckels von Uncle Sam von 7 % unseres stets schwindenden BIPs auf über 11 % steigen werden.

Kurz: Herr Powell, Dein Traum vom Glanz der Volcker-Jah-

Er will Inflation haben, nicht bekämpfen

horn Asset Management in Zürich

re, oder selbst Volckers Effektivität, ist nichts weiter als das: ein Traum.

Traum wird zum Alptraum

Für den Rest von uns ist der Alptraum, den Du lostrittst und die «Lösung», die Du vorschlägst, zum Scheitern manipuliert (verdammst). **Deine Leitzinserhöhungen werden Schuldenqualen entfachen, die Jahre anhalten werden**, denn die durchschnittliche Laufzeit von US-Staatsschulden liegt bei über 4 Jahren. Selbst diese mageren Zinserhöhungen werden und haben schon für Folgendes gesorgt: gestörte Finanzmärkte, abgewürgtes BIP-Wachstum, steigende Ausgaben für Sozialleistungen, sinkende US-Steuereinnahmen – für Mai 16 % im Jahresvergleich und für Juni wahrscheinlich 30 %. – Autsch!

Herr Powell, hattest Du, als Du in der Schule mit Matheformeln gekämpft hast, jemals daran gedacht, Hume oder von Mises zu lesen? – Das hätte Dir gezeigt (in Zahlen und nicht harten Worten), dass **BIP-Wachstum mathematisch unmöglich ist, sobald die Staatsschuldenquoten über 100 % liegen**.

Oder frag einfach Kuroda, da man Abe schon nicht mehr fragen kann.

Obgleich Du niemals der nächste Volcker sein wirst, könnte Dich vielleicht die Biographie von Benjamin Strong interessieren, dem ersten Fed-Chef, der eine Depression auslöste, weil er nicht zuließ, dass sich die Inflation überhitzte, wie es die damals geltenden Regeln forderten (also als der USD noch an Gold gebunden war)...

Powells wahrer Plan? Lass die Inflation ordentlich krachen!

Doch vielleicht ist Strongs Fehler, dass er die Inflation nicht heiß genug laufen ließ, um US-Schulden «weginflationieren», vielleicht gar nicht Dein Fehler. Sondern tief im Inneren Dein wahrer Plan?

Kurzum: Ich vermute, dass steigende – und nicht sinkende – Inflation Deine einzige echte Option und Dein einziger, echter Plan ist, trotz gegenteiliger Schlagzeilen (und Zinserhöhungen).

Ich vermute, dass Du die Zinssätze gerade nur deshalb anhebst, damit Du überhaupt noch irgend etwas zu kürzen hast, wenn die Märkte wegbrechen – und wir beide wissen, dass sie noch viel weiter fallen werden... es sei denn...es sei denn...

...es sei denn, Du wartest, bis es die Märkte zerreißt, um dann mit Kaffee und Donut in der Hand in jene dunkle Ecke im Eccles Building zu spazieren, wo die leuchtenden Bildschirme stehen, und wo Du dann anfängst, magische 0en an Deine Bilanzsumme anzuhängen (d.h. mehr Falschgeld herbeizuklicken), was, wie wir beide wissen, **inflationär** ist.

Sicher, Deine alte Kumpelin Yellen (die von der privaten Federal Reserve nur ein paar Blocks weiter ins US-Finanzministerium schlitterte) hatte ja schon versucht, den USD (und DXY auf 110+) zu pushen, um Putins Inflation zu bekämpfen. Doch auch das war wieder ein gezücktes Messer in einem Schusswaffenkampf... ! Yellen hatte geglaubt, sie könne es mit einer 2.0-Auflage der Reagan-Ära schaffen, indem sie ausländisches Kapital in einen stärkeren Markt lockt.

Doch wie wir nun herausgefunden haben, sind die US-Schuldenstände (dank Dir und Janet) nicht mehr dieselben wie noch in den 1980ern oder sogar noch 2014. Und Yellens «USD-Stärke-Plan» wurde für die Märkte nicht zum Schwanengesang, sondern eher zum Desaster.

Dieser Plan des «starken USD» ruinierte so gut wie jede Anlageklasse, außer den USD, und sorgte nur dafür, dass ein paar ausländische Gelackmaierte in einen fallenden US-Markt gelockt wur-

den. – **So, Herr Powell, Du sitzt in der Schuldenfalle**, die Du dir selbst (mit Janet, Ben und Alan) gestellt hast, und ich spreche jetzt aus, was du nicht sagen wirst: **Du willst mehr und nicht weniger Inflation, um Uncle Sam zu entschulden**. Und zwar so, wie es jedes bankrotte Regime von Rom über Paris, Tokyo und Ankara bis hin zu Washington DC bislang immer gemacht hat und auch wieder tun wird. **Indem man die eigenen Schulden weginflationiert, den kleinen Mann plattmacht und die Schuld an der Inflation (d.h. der Währungsentwertung) immer jemand anderem gibt und nie sich selbst...?!**

Herr Powell, warum sagst Du es nicht laut und deutlich? Wahrheit mag ein seltenes politisches Instrument sein, gleichzeitig ist sie ebenso ein hartnäckiges Ding.

Warten auf Gold

Unterdessen schneidet Gold inmitten eines solchen politischen, kulturellen, finanziellen, militärischen wie sozialen Chaos im Jahr 2022 wenig vorteilhaft ab.

- Privatinvestoren ziehen sich aus Gold-ETF zurück (1,7 Mrd. \$ letzten Monat) und das zur falschen Zeit. Etwas, das Privatinvestoren leider häufig tun.

- Ironischerweise, und kaum überraschend, sind die größten Käufer derzeit die Zentralbanken selbst, die konspirativ beim Druck auf die Papier-Goldkurse vor ihren Käufen mitgewirkt hatten und jetzt die Früchte ihre Manipulationsspiele ernten.

- Ausländische Banken wollen Gold als Alternative zum USD, dessen Tage der Hegemonie zu Ende gehen.

- Wie erläutert, versuchen die USA, ausländisches Geld in die fallenden US-Märkte zu locken, was über einen stärkeren Dollar und Zinssatzerhöhungen geschieht. Beides ist nicht tragfähig und hat Bumerangeffekte. Allerdings haben diese Kräfte durchaus eine Delle in den Goldkurs geschlagen, der jetzt im Bereich von 1700 liegt.

- Misst man Gold in anderen Währungen als den USD, hat es natürlich um Längen besser abgeschnitten.

- Doch es ist nur fair, daran zu erinnern, dass Gold deutlich weniger zu leiden hatte als der Anleihemarkt (S&P-Anleiheindex mit einem Minus von 9 %), Kryptos (mit einem Minus von 75 %) und Aktien (S&P mit einem Minus von 20 %). Doch geduldige Investoren kennen das schon.

- **Steigende Zinsen sind Gegenwind für Gold**, aber nicht auf ewig. Zwischen 1971 und 1974, und auch zwischen 1977 und 1980, stieg Gold steil an, während die Zinssätze in den USA nicht fielen.

- Denke Sie daran: Gold ist ein Geldmetall, ein Wertspeicher. Es ist keine Technologie- oder Wachstumsaktie. Es ist loyal, und somit übersteigt es immer wieder seine vorhergehenden Höchststände, besonders vor dem Hintergrund steigender Inflation.

- Einfach ausgedrückt: **Sein Bullenmarkt wird erst noch richtig beginnen**.

Hitsch Bärenthaler's Schnellschüsse

Bei manchen Leuten weiß man ja, dass sie Idioten sind! Trotzdem putzig, wie sie sich bemühen, es jeden Tag neu zu beweisen...

Es stört mich wirklich nicht, zur Arbeit gehen zu müssen.

Aber acht Stunden zu warten, bis ich wieder nach Hause gehen darf, finde ich schon anstrengend.

Rettungsboot



»Es gibt keinen Typen, der die Grünen besser verkörpert. Führt in der Formel 1 und verpestet seit 15 Jahren die Umwelt mit seinen Boliden und verdient Millionen, aber will uns die Welt erklären und belehren, wie wir zu leben haben und worauf wir verzichten sollten. Nichts ist schlimmer als diese Sorte Mensch.

Ukraine-Flagge am Arm, Regenbogen auf dem Fahrrad. Fridays-For-Future-Shirt. Der Typ ist die perfekte Marionette. Aber Hauptsache keine Steuern in Deutschland zahlen. Darf ich vorstellen: Sebastian Vettel.

P.S. Hauptsponsor ist der saudi-arabische Erdölkonzern Aramco.«

MÄNNERFREUNDSCHAFT:

Ein Mann kommt am Morgen nach Hause.

Seine Frau fragt ihn: "Wo hast du geschlafen?"

Der Mann sagt: "Bei einem Freund!"

Darauf hin ruft die Frau zehn Freunde von ihm an. Bei sechs hat er geschlafen und bei vier schläft er noch.

Hitsch Bärenthaler`s Schnellschüsse



Wie die Regierung arbeitet:



August 1975. Der Klimawandel war noch nicht erfunden, Greta noch nicht geboren. CO2 war noch irgendein Gas. Und die Grünen waren gewöhnliche Kommunisten, mit denen anständige Menschen nichts zu tun hatten. Trotzdem war's warm im Sommer!



Die Klosters-Music-Woche, die musikalische Zeitreise,

Corinne Gut-Klucker
Text & Fotos



Das Eröffnungskonzert «Freiheit und Sehnsucht» unter der Leitung des Stardirigenten **Pablo Heras-Casado**, der unlängst in der Mailänder Scala dirigierte, war grossartig. Francesco Piemontesi begeisterte am Klavier, begleitet vom Münchner Kammerorchester.

Am Sonntag stand das Konzert ganz im Zeichen des Barocks mit dem Titel «Rauschendes Fest». Welch ein Auftakt der Klosterser Music Woche, die sich mit Zeitreise, «a Musical Journey» mit den 800-Jahrfeierlichkeiten «a historical journey», Walserstolz und Weltgeschichte verbindet. Man darf sich auf die weiteren Konzerte freuen.

Ticketts: www.klosters-music.ch



Stiftungsratspräsident Heinz Brand (rechts aussen) begrüßte im Hotel Vereina zum Eröffnungspéro.



ist feierlich eröffnet. Es folgte ein «Rauschendes Fest»





Das Hotel Vereina Klosters lud zu einer Gala der Extraklasse ins Kongresszentrum Davos

New York, New York, Mozart, Puccini, Rossini, Wagner, Lehar, Strauss, interpretiert vom weltbesten Tenor Jonas Kaufmann u.a.



Beeindruckende Ambiance im grossen Saal des Kongresszentrums. Trotz Bankett-Stuhlung wädhnten sich die 230 Gäste wie in der Wiener Opera. Auf der Bühne ein 68-Mann/Frau-Symphonie-Orchester. Fotos S.



«Bitte nicht stören, wir sind gerade auf einer musikalischen Weltreise in New York.»

Die Hotel-Vereina-Gala im Kongresszentrum: Pepe Lienhard



Nebst Jonas Kaufmann (links aussen) standen Diana Damrau, Michael Volle und Gabriela Scherer auf der Bühne.



ard Big Band, Symphonie-Orchester & Weltstars der Klassik



Bild links: Standing Ovation für die hochkarätigen Klassik-Interpreten. Auch Nelly und Stefan Götz sind begeistert. – Rechts: Stefan Götz (89) begrüsst seine 230 Gäste und erklärt, dass dies seine letzte grosse Gala sei. Ein Höhepunkt. In Zukunft gebe es zwar weiterhin ein Fest Ende Juli/Anfang August, aber nicht in diesem grossen Rahmen.



Pepe Lienhard (77) wie eh und je. Seine Big Band ist auch international top.



Auch die Liebe wurde an diesem Abend besungen.



Für die speziellen Dessert-Kreationen waren Fredy Bloch und sein Team verantwortlich.



IMMER HERZLICH WILLKOMMEN!

Wir sind stolz, Sie kulinarisch verwöhnen zu dürfen und Ihnen nur das Beste aus Küche und Keller anzubieten. Unsere regionale Prättigauer Küche sowie diverse asiatische Spezialitäten (wie Sushi, Sashimi, Currys etc.) werden nur mit marktfrischen Produkten und Zutaten und mit grosser Liebe von uns zubereitet.

- **Asia Abend**, jeden letzten Freitag im Monat!
- **Täglich** wechselnde Menüs im Angebot!
- **Schöner Saal** für Hochzeiten, Apéros, Partys etc.!

Wir freuen uns auf Sie!
Al und Renee Thöny
Restaurant Gotschna
7249 Serneus
081 422 14 28
althoeny@icloud.com
www.restaurant-gotschna.com



Polizei-Nachrichten

Davos: Zwei Motorradlenker nach Überholmanöver verletzt

K. Am Sonntagnachmittag ist es auf der Flüelapassstrasse zu einem Verkehrsunfall nach einem Überholmanöver gekommen. Dabei verletzten sich zwei Motorradlenker.

Am Sonntag um 14.00 Uhr, fuhr ein 65-jähriger Lenker eines Personenwagens mit deutschen Kontrollschildern vom Flüela Hospiz herkommend über die Flüelapassstrasse talwärts in Richtung Davos. Hinter dem Auto fuhren drei Motorräder mit österreichischen Kontrollschildern ebenfalls in dieselbe Richtung. Im Bereich des Tschuggens überholte der erste Motorradlenker das Auto, gefolgt von den beiden anderen Motorradlenkern. Nach dem Überholmanöver kam der vorderste Töfffahrer aus noch unbekanntem Grund ins Schleudern und zu Fall. In der Folge konnte der direkt hinter diesem fahrende zweite Motorradlenker nicht rechtzeitig bremsen und stürzte ebenfalls. Der letzte Motorradlenker der Gruppe erkannte die Situation und versuchte, auszuweichen. Durch dieses Ausweichmanöver kam er zu Fall und dabei kollidierte sein Motorrad mit dem stillstehenden Personenwagen auf der rechten Fahrbahnseite. Durch die Kollisionen zogen sich zwei Motorradlenker mittelschwere Verletzungen zu. Ein Ambulanzteam der Rettung Davos versorgte die Patienten vor Ort notfallmedizinisch und überführte sie anschliessend ins Spital Davos. An sämtlichen Motorrädern sowie am Personenwagen entstand erheblicher Sachschaden. Die Motorräder mussten abgeschleppt werden. Die Kantonspolizei klärt den genauen Unfallhergang ab.

Susch: Motorfahrer kollidiert beim Überholen mit einem Schneepfosten

K. Nach einer Kollision mit einem Schneepfosten ist am Freitagmittag ein Motorradfahrer auf der Flüelastrasse in Susch gestürzt. Er wurde mittelschwer verletzt.

Der 35-Jährige folgte am Freitag kurz nach 12:30 Uhr einem Auto über den Flüelapass in Richtung Engadin. Nach dem Hospiz begann er vor einer übersichtlichen Rechtskurve dieses Auto zu überholen. Dabei geriet er auf der Gegenfahrbahn zu weit an den Fahrbahnrand, kollidierte mit einem Schneepfosten und stürzte. Nach rund sechzig Metern kam das Motorrad sowie der Fahrer auf der bergwärts führenden Fahrspur zum Stillstand. Nach der notfallmedizinischen Versorgung brachte ein Ambulanzteam der Rettung Unterengadin den mittelschwer Verletzten ins Spital nach Davos. Das beschädigte Motorrad musste aufgeladen und abtransportiert werden. Die Kantonspolizei klärt die Unfallursache ab.

Sils Baselgia: Kollision zwischen Motorrad und Auto

K. Am Samstagnachmittag ist es in Sils Baselgia zu einem Verkehrsunfall zwischen einem Motorrad und einem Fahrzeug gekommen. Dabei wurde die Töfflerin mittelschwer verletzt.

Am Samstag, um 14:10 Uhr, fuhr eine 54-jährige Motorradlenkerin als Letzte einer Motorradgruppe von Maloja herkommend über die Kantonsstrasse in Richtung Silvaplana. Höhe Plaun de Lej kam die Töfffahrerin in einer leichten Linkskurve aus noch nicht geklärten Gründen zu Fall und rutschte folglich auf den linken Fahrbahnstreifen in ein korrekt entgegenkommendes Fahrzeug. Durch die Kollision zog sich die Frau Beinverletzungen zu. Ein Ambulanzteam der Rettung Oberengadin versorgte die Patientin vor Ort notfallmedizinisch und überführte sie anschliessend ins Spital Samedan. An beiden Fahrzeugen entstand erheblicher Sachschaden und wurden abgeschleppt. Für die Unfallaufnahme wurde die Kantonsstrasse für rund eine halbe Stunde für jeglichen Verkehr gesperrt. Die Kantonspolizei klärt die Unfallursache sowie den genauen Unfallhergang ab.

Thusis: Selbstunfall auf der A13 im Crapteig-Tunnel

K. Am Samstagmorgen ist es auf der Autostrasse A13 zu einem Selbstunfall gekommen. Dabei verletzte sich eine Fahrzeuglenkerin mittelschwer.

Eine 46-jährige Frau fuhr am Samstagmorgen, um 05:40 Uhr, mit einem Auto auf der Autostrasse A13 von Thusis kommend in Richtung Andeer. Im Crapteig-Tunnel geriet die Lenkerin mit dem PW zu weit nach rechts, fuhr in die SOS-Nische und kollidierte am Ende dieser mit einem Anpralldämpfer. Durch den heftigen Aufprall verletzte sich die Frau mittelschwer und wurde durch die Rettung Mittelbünden ins Spital Thusis überführt. Zur Räumung der Unfallstelle standen 35 Feuerwehrleute der Strassenrettung Thusis und Schams sowie Mitarbeiter des Tiefbauamtes Graubünden im Einsatz. Am Fahrzeug entstand erheblicher Schaden. Während der zirka zweistündigen Unfallaufnahme kam es auf der Südspur zeitweise zu erheblichen Verkehrsbehinderungen. Der genaue Unfallhergang wird durch die Kantonspolizei geklärt.

Domat-Ems: Fahrzeugbrand auf der A13 verursacht Verkehrsbehinderung

K. Am Samstag ist auf der Autostrasse A13, Höhe Domat-Ems, ein Personenwagen in Brand geraten. Personen wurden nicht verletzt, aber es kam zu erheblichen Rückstaus.

Am Samstag, um 10:25 Uhr, auf der Fahrt von Chur nach Rothenbrunnen, bemerkte ein 53-jähriger Fahrzeuglenker, dass am Fahrzeug sich die Motorenleistung verringerte. Unverzüglich lenkte der Mann das Auto auf den Pannestreifen. Als das Fahrzeug stillstand, konnte der Lenker Rauch aus dem Motorenraum feststellen. Kurz danach stand das Fahrzeug in Vollbrand. Die acht Einsatzkräfte der ausgerückten Strassenrettung hatten den Brand rasch unter Kontrolle und löschten das Auto. Das total ausgebrannte Fahrzeug wurde abgeschleppt. Die Brandursache wird durch die Kantonspolizei abgeklärt.

Infolge des Fahrzeugbrandes kam es zu Verkehrsbehinderungen. Nach einer primären kompletten Sperrung der Autostrasse A13 in Richtung Süden, wurde nach den Löscharbeiten ein Fahrstreifen wieder für den Verkehr freigegeben. Um 11:30 Uhr war die Unfallstelle geräumt und die A13 wieder befahrbar.



Golfen am Mehr.*

Golf Club Davos Mattastrasse 25 Tel. 081 416 56 34 info@golfdavos.ch
7260 Davos Dorf Fax 081 416 25 55 www.golfdavos.ch

In aller Freundschaft

Die Freundschaft zwischen dem Golf Club Davos und dem Golf Club Ybrig manifestiert sich alljährlich in der Coppa Grischun, einem Golf-Event, der das Miteinander im Wettkampf-Modus jeweils zur einträchtig spannenden Angelegenheit werden lässt.

Eva Stöcklin



Nun, hinter den vielen Golfevents stehen immer Namen. Bei der Coppa sind es das Familienunternehmen Bianchi Platten, die Steiner Geschwister vom Skiservice Unternehmen, die Grubers von der Procar Garage und das Gipsergeschäft Melliger. Sie alle laden ihre Klientel zur Runde zwei auf der Matta. Roberto Bianchi schwingt dabei den Dirigentenstab. Sein Kopf war diesmal besonders gefordert, weil er sich mit so mancher An- und Abmeldung konfrontiert sah; und die Wünsche waren so zahlreich wie die Teilnehmenden, 150 in der Zahl. So viel vorweg: Er knackte die logistisch harte Nuss mit Bravour.

Erst Studen (SZ), danach Davos

Zwei Turniere, zwei Austragungsorte: Nach der Turnierrunde im schwyzerischen Studen, wo der Golf Club Ybrig ansässig ist, zeichneten sich bereits gewisse Favoritenteams ab. Auf die Runde geht's im Zweierkollektiv. Die Duos waren in Davos in der «Scramble»-Zählweise unterwegs. Es mussten dieselben Teams zusammenspielen wie in Studen, damit die Akteure in der Davoser Endabrechnung, also «over all», berücksichtigt wurden. Mit 46 Stablefordpunkten setzten Philippe Brupbacher und Marc Geiger bereits im Ybrig die Messlatte hoch. 42 Punkte kamen in Davos hinzu. Mit total 88 Punkten führte das zum Sieg. Nicklas Illi und Fadri Taufenecker galten in der Bruttowerbung als Favoriten, die sich am Ende auf der Matta durchzusetzen vermochten. Nein, einfach war das nicht. Mit ihrem späten Start erwischten sie das intensivste Gewitterpaket, was diverse Zwangspausen zufolge hatte. Und nein, zu duschen brauchten sie nach dem Spiel nicht; das besorgte das Nass des Himmels. Wem indes das Wetter nichts anhaben konnte, war der Davoser Golfplatz. Seine derzeitige Superform trotzte dem Wetterumwandel souverän.

Spannung bis zum Schluss

Die Ybriger zeigten netto, wer am Schluss das bessere Ende für sich behielt. Mit 46 Punkten erkämpften sich Dominic und Marco Breitenbach den Sieg. Zwar punktgleich, aber mit leicht verhaunenen letzten Löchern kamen Pavinee und Peter Affolter auf Platz zwei zu liegen, wiederum dicht gefolgt von Peter Egli und Rita Hofstetter mit ihren 45 Punkten.

Isabelle Campigotto im Hole-in-one-Hoch

Loch 17 wird wohl Isabelle Campigotto in tiefsitzender Erinnerung bleiben. Locker vom Hocker schlug sie ab und zur allgemein grossen Verblüffung rollte der Ball geradewegs ins

Loch. Die Freude darob zog sich über ihr Gesicht, wohlwissend der Tradition, die besagt, dass der Apéro im Normalfall für den Rest der Turnierteilnehmenden auf ihre Kosten geht. Doch der war schon bezahlt durch die Sponsoren. Bei 150 Nasen wäre diese Geste eine sehr kostspielige geworden. Isabelle wollte trotzdem Gutes tun und legte kurzerhand dem Davoser Golfnachwuchs einen schönen Batzen ins Kässeli. Damit nicht genug. Sie wurde nochmals belohnt, denn auf allen Par-drei-Löchern wurde eine Luxusuhr für ein Hole-in-one in Aussicht gestellt. Nun trägt Isabelle Campigotto neu eine Uhr von Rado – notabene als bleibendes Andenken an diesen Traumschlag.

Stimmiger Ausklang

Wo, wenn nicht in der Davoser Après-Ski-Hochburg «Parsenn Gada» lässt sich ein Golfevent dieser Art erinnerungswürdiger ausklingen? Jedenfalls wurde später noch heiter und gut in Gemeinsamkeit diniert. Weil Freundschaften nach wechselseitiger Zuwendung rufen und die anwesenden Clubmitglieder sich schon über mehr als einen Monat nicht mehr trafen, gab's bis in die frühen Morgenstunden in geselliger Manier haufenweise Gesprächsstoff zu stemmen. – Auszug aus der Rangliste Davos:

Brutto: 1. Nicklas Illi und Fadri Taufenecker, 43.

Netto: 1. Dominic und Marco Breitenbach, 46; 2. Pavinee und Peter Affolter, 16; 3. Rita Hofstetter und Peter Egli, 45.

Netto Gesamtwertung: 1. Philippe Brupbacher und Marc Geiger, 88; 2. Pavinee und Peter Affolter, 86; 3. Valentin Oberrauch und Dominik Suter, 84.



Bild oben: Philippe Brupbacher und Marc Geiger.



Bild links: Nicklas Illi und Fadri Taufenecker.

SLEEPY EDDIE & CROCODILE SMILE

are diggin' the blues



PIZZERIA

AL CAPONE

Klosters

13. August 2022, ab 20 Uhr





Golfen am Mehr.*

Golf Club Davos Mattastrasse 25 Tel. 081 416 56 34 info@golfdavos.ch
7260 Davos Dorf Fax 081 416 25 55 www.golfdavos.ch

Migros on Golftour

Mit total 25 Turnieren ist die Migros derzeit schweizweit unterwegs mit ihrer Golf Card Trophy. Letzten Freitag war sie, die Trophy, zu Gast auf der Matta. Sie dient zur Hauptsache dem Golfnachwuchs.

Eva Stöcklin



Es ist nichts Neues, dass sich die Migros über den Lebensmittelbereich hinaus für die Volksgesundheit stark macht. Dazu gehört etwa ihr grosses Engagement im Bereich Golfsport, in der wohl bekannteste Schweizer Detailhändler auf helvetischem Boden ein strategisch geschicktes Netz mit sechs sogenannten Golfparks betreibt. Das hilft unter anderem all jenen, die ihre geldlichen Ressourcen etwas einteilen müssen. Im Weiteren setzt sich das Grossunternehmen mit dem orangenen M für die Förderung der Junioren ein – notabene in erweitertem Zugriff auf andre Schweizer Clubs, wo wie in Davos die «Migros Golf Card Trophy» ausgetragen wird.

Wettergnaden

Wer an den letztjährigen Sommer denkt, weiss die aktuelle Ausgabe zu schätzen, denn bei weitem fällt heuer nicht eine Grosszahl der Turniere in die Kategorie «Es gibt kein schlechtes Wetter, nur schlechte Bekleidung». Mit anderen Worten: Die Aussichten für dieses Turnier versprachen einen versöhnlichen Davoser Bergsommer, was immerhin 60 Akteure dazu bewog, hier mitzuspielen. Die Migros-Vertretung vor Ort war Madlaina Gross, ihres Zeichens verantwortliche Betreuerin der Trophy. Sie begrüßte die Teilnehmenden persönlich beherzt freundlich und gab ihnen nebenher ein Mitbringsel mit auf den Weg.

Nicklas Illi nicht zu bremsen

Es bedarf hier keiner weiterer Erklärungen, wie komplex der Golfsport ist. Wer hier eine konstante Performance der Besten jederzeit abrufen kann, wie etwa das Davoser Talent Nicklas Illi (19), trumpft immer wieder bei Turnieren auf. Ebenso bei diesem Match gelang ihm das. Mit 63 Schlägen erzielte er 41 Bruttopunkte über die 18 Löcher. Das bedeutete nicht nur Platz Rekord, sondern damit verbesserte er obendrauf sein Handicap auf ein tief luftanhaltendes Niveau von +2,3. In sehr guter Spielverfassung zeigte sich Illis Konkurrent Fadri Taufenecker. Mit 35 Brutto- und 40 Nettopunkten fand er sich hinter Ernst Wyrsch netto auf Rang zwei ein. In der Kategorie Hcp 15.1 bis 26.0 trumpfte Hockeytalent Natanaël Wey mit 44 Nettopunkten auf. Auf erstaunliche 50 Stablefordpunkte brachte Ramsy Hayek seine Runde in der Kategorie bis Handicap 36.

Beste Situationskomik

Wie klein doch die Chance, einem Filmset beizuwohnen. Doch manchmal bietet das reale Leben Einlagen, die wie eine gestellte Filmszene anmuten, aber tatsächlich beste Realsatire sind. Einer der Turnierteilnehmer, ein Senior, platzierte seinen Electrotrol-

ley, vermeintlich mit ganz deaktiviertem Antrieb. Dem war aber nicht so. Als er sich daranmachte, seinen Ball abzuschlagen, tauchte der Wagen ohne Zutun seinerseits samt Golftasche unter glubschenden Blicken gluckerdend in den See ab. Sein jüngerer Mitspieler rannte blitzartig barfuss los, um das Golfbag an den Elektrotrolley an Land zu ziehen. Nun, für den Senior war das Spiel aus und nach weiteren 10 Runden auch dasjenige des Golfbag-Retters, weil es in seinem Rücken aufgrund der Rettungsaktion zu zwickten begann. Die Letztverbliebene in diesem Team gab sich solidarisch und neutralisierte ihr persönliches Turnier ebenfalls. Gut zu wissen, dass der Rest der Trophy-Teilnehmenden das Ziel gesund und munter erreichte.

Positive Bilanz

Migros, ein Name, der den Begriff «Qualität» gross hält. Und ebendiese liess die Trophy aufblitzen, denn ein rundum gelungener Event auf der Matta hinterliess allseits Gefühle der Zufriedenheit – mal abgesehen vom Golftrolley-Malheur. Der Nachwuchsförderung wurde obendrein gezollt. Wenn sodann abschliessend feine Grüsse aus der Küche und das eine oder andere Gläschen kredenzt werden, darf der Tag als perfekt abgerundet deklariert werden. Das hilft wiederum dem weiteren positiven Verlauf der Trophy, weil es gleich danach ins schöne Engadin ging. – Auszug aus der Rangliste

Brutto: 1. Nicklas Illi, 41.

Netto Pro bis 15.0: 1. Ernst Wyrsch, 44; 2. Fadri Taufenecker, 40; 3. Thomas Huber, 40.

Netto 15.1 bis 26: 1. Natanaël Wey, 44; 2. Jannik Brunschwiler, 39; 3. Dieter Rehm, 38.

Netto 26.1 bis 36: 1. Ramsy Hayek, 50; 2. Christine Reichert, 41; 3. Bernadette Ziegler, 40

Netto 36.1 bis 54: 1. Oliver Schulthess, 37; 2. Marianne ter Avest, 34; 3. Markus Holzhammer, 33.



Fadri Taufenecker nimmt es genau.

«Vielleicht wird die Davoser Wassershow auch einmal Tradition»

Liebe Davoserinnen, liebe Davoser

Liebe Gäste

Sehr verehrte Damen und Herren

Heute feiern wir den Geburtstag der Schweiz und beziehen uns auf den Bundesbrief von 1291. Der 1. August ist ein noch junger Nationalfeiertag. Der Legende nach wurde die Schweizer Eidgenossenschaft am 1. August 1291 auf der Rütliwiese gegründet. Der berühmte Bundesbrief, die Gründungsurkunde der Schweiz, wurde Anfang August 1291 von den drei Urkantonen Uri, Schwyz und Unterwalden ausgestellt. Ich zitiere gerne einen kurzen Ausschnitt aus dem Buch «Davos die Sonnenstadt im Hochgebirge» verfasst von Kasimir Edschmid (1932):

Märchen sind gewöhnlich kurz. Davos ist das einzige Märchen, das viertausend Meter lang ist.

Davos liegt zwischen 1600 und 1800 Metern hoch. Der breite, lange Rücken des Rätikon schützt das Hochtal vor Wind. Im Westen und im Süden an den beiden Enden des Tals stehen spitze Schneehörner Wacht. Das Tal ist von der Natur in einer besonders glücklichen Sekunde geschaffen, es hat kaum Nebel, es ist nicht feucht und es hat Sonne. Das Tal war ursprünglich von romanischen Rätiern bewohnt. Im dreizehnten Jahrhundert kamen neue Einwanderer, alemannische Walliser. So blieb dann die Mischung. Bis 1848 war Davos eines der 26 freien graubündnerischen Hochgerichte, dann ging es an den Kanton Graubünden. Der Kanton Graubünden ist der grösste Kanton der Schweiz, er umfasst den sechsten Teil der Schweiz und hat eine Bevölkerung, die halb germanisch und zu je einem Viertel italienisch und romanisch ist. Das Gebirgssystem hat 150 Täler, und die Kontraste zwischen ihnen sind die Kontraste der tropischen und der eisigen Natur. Mitten in diesem Kanton liegt Davos mit knapp 12 000 Einwohnern. Manchmal hat Davos zu diesen 12 000 Eingeborenen noch 7000 Fremde (Randbemerkung: heute sind es fast doppelt so viele Gästebetten).

Die Geschichte der Fremden ist wie die Geschichte der Blumen, märchenhaft. Die Fremden kamen plötzlich, wie die Blumen auch eines Tages kamen. Die Blumen von Davos sind nämlich fast alles Eindringlinge. Die meisten Blumen kamen aus dem Norden, aus Asien und vom Mittelmeer. Selbst das Edelweiss kam eingewandert. Es kam aus Sibirien.

Im Jahre 1853 war Davos noch klein, es hatte zwar Tradition und Alter, aber es war klein. Es hatte keine Bahn und nur einen Botendienst, der es einmal wöchentlich mit der Welt verband. In diesem Jahr kam der Deutsche Spengler nach Davos und machte eine Entdeckung, die zu den humanitärsten Entdeckungen der Geschichte gehört. Er entdeckte, dass das Klima, die Höhe, die Sonnigkeit und die Trockenheit von Davos ein Heilfaktor für die Tuberkulose waren. Vorher hatte man die Kranken an die Riviera oder auf Segelschiffen in die Südsee geschickt. 1890 führte die Bahn bereits von Landquart nach Davos hinauf.

1865 erschienen die ersten Kurgäste. Sie tranken Milch und Cognac und gingen spazieren. Eine Anzahl von ihnen wurde gleich auf den ersten Blick durch den magischen Reiz des Davoser Tals so gepackt, dass sie für ihr Leben dablieben und eine Dynastie von Familien schufen, die in Davos später eine Rolle spielten. Gerade in Davos wurde der Fortschritt von heimisch gewordenen Kurgästen vorangetrieben. Dies zeigt, wie weltopen die Schweiz schon immer war.

In Davos, Graubünden und der Schweiz, deren Geburtstag wir heute feiern, gab es immer wieder Veränderungen, Neues wurde ausprobiert, Traditionen wurden beibehalten.

Ich erinnere mich noch gut an meine eigene Kindheit. Das eigene Lampion mit Kerze vom Dachboden geholt, Wunderzündhölzli und Vulkan durften auch nicht fehlen, aber auch das



Sie hielt eine der wenigen 1.-Augustreden der Gipfel-Region, Iris Hoffmann-Stiffler.

öffentliche Feuerwerk der Gemeinde Davos im Kurpark hatte für unsere Familie Tradition und gehörte zu unserem jährlichen Abendprogramm. War dies aus der Ferne oder direkt im Kurpark.

Für mich als Dörflerin, ist es eine besondere Ehre, heute auf dem Seehofseeli-Areal, das seit ca. 1905 besteht, die Bundesfeieransprache zu halten. Schon letztes Jahr wurde anstelle des obligaten Feuerwerkes, neu die Wassershow mit Musik und Lichteffect hier auf dem Seehofseeli mit grosser Begeisterung gefeiert.

Wer weiss, vielleicht wird auch die Wassershow einmal zur Tradition. Grosse Tradition haben auch die Höhenfeuer auf den Berggipfeln und den Anhöhen in der ganzen Schweiz. Dies ist das Symbol der Erinnerung an die brennenden Burgen nach der Befreiung aus der Knechtschaft. Leider können Sie, werte Anwesende, heute Abend keine Höhenfeuer beobachten, da wegen der anhaltenden Trockenheit ein absolutes Feuerverbot im Freien ausgesprochen wurde.

Es hat in der Vergangenheit bei der Organisation, aber auch bei den Standorten, an der die Bundesfeier in Davos abgehalten wurde, immer wieder Veränderungen gegeben. Geblieben sind aber die Werte, die uns Schweizer über Jahrhunderte geprägt haben. Bescheidenheit, Loyalität und Zusammenhalt aber trotzdem freiheitsliebend, um nur Einzelne zu nennen.

Gerade in der heutigen, schnelllebenden Zeit sind die Werte umso wichtiger. Was in den letzten zwei Jahren mit unserer Welt passiert ist, hätte zuvor niemand für möglich gehalten. Ich bin der Meinung, dass wir die letzten zwei Jahre, dank dem Schweizertsystem, relativ gut gemeistert haben, im Vergleich zu anderen Ländern.

Es ist wichtig, dass wir unseren kommenden Generationen vorleben, was Werte bedeuten. Angefangen in der eigenen Familie, Gemeinde über den Kanton hin bis zur Eidgenossenschaft. Nur wenn wir miteinander an der Zukunft der Schweiz arbeiten und alle sozialen Schichten an unserem Wohlstand teilhaben lassen, können wir die Schweiz guten Mutes an unsere Nachkommen weitergeben, so dass sie noch lange 1. August (Geburtstag der Schweiz) feiern dürfen.

Zum Geleit die Worte des **Bundespräsidenten aus dem Jahre 1946 von Karl Kobelt:**

«Wenn heute Abend die Glocken von allen Kirchen des ganzen Landes harmonisch zusammenklingen, ermahnen sie das Schweizervolk zur Einigkeit und wenn die Höhenfeuer (dieses Jahr nur in unserer Vorstellung) von unseren Bergen leuchten, soll die Flamme die Heimatliebe sich in allen unseren Herzen neu entzünden.»

Davos X-Trails: Stephan Wenk triumphierte

N.D. Trotz wechselhaftem Wetter hat Davos eine stimmungsvolle Premiere der X-Trails erlebt. Doch jede jede der vier Strecken schrieb ihre eigene Geschichte. Die Königsdistanz gewannen Stephan Wenk und Heidi Annemarie Schwartz.

Stephan Wenk überquerte die Ziellinie, blieb eine Weile stehen. Keine Spur von Müdigkeit. Dafür eine riesengrosse Freude. «Mit diesem Sieg erfüllte sich ein Kindheitstraum», sagte der Zürcher nach den 67,6 Kilometern, die ihn und die anderen Teilnehmenden des Diamond Run von Davos über den Scaletta- und den Sertigpass – mit 2739 Metern bildete dieser den Kulminationspunkt der X-Trails – zurück an den Ausgangspunkt führten. Von Anfang an lief er ein einsames Rennen an der Spitze, am Ende wies er mit den 5:49:22 Stunden einen Vorsprung von 19:42 Minuten auf.

Ursprünglich hatte Stephan Wenk geplant, «nur» den Gold Run zu absolvieren. Wenige Tage vor den ersten X-Trails meldete er sich dann aber auf die mit je 2644 Steigungs- und Gefällmetern gespickte Königsdistanz um. Trotz teils erschwerten Bedingungen mit Nebel, Regen, Hagel, Kälte und Wind bereute Stephan Wenk den Entscheid keine Sekunde. «Glücklicherweise war die Mehrheit der Läuferinnen und Läufer gut ausgerüstet», stellte die achtfache Swissalpine-Gewinnerin Jasmin Nunige, die als OK-Mitglied den Grossteil der Strecke in den Laufschuhen zurücklegte, fest.

François Leboeuf, der auf den zweiten Platz lief, zeigte sich begeistert von den X-Trails. Nicht nur, was die sportliche Herausforderung anbelangt. «Die Stimmung entlang der gesamten Strecke war hervorragend», schwärmte der Waadtländer, stellvertretend für viele der **1638 Teilnehmenden aus 32 Ländern**. Wesentlich dazu bei trugen zweifelsfrei die Alphornbläser, Handorgelspieler und Treichler, die sich an verschiedenen Orten postierten. Begeistert von der musikalischen Unterhaltung zeigte sich auch die in Innsbruck lebende Deutsche Heidi Annemarie Schwartz, die bei den Frauen in 7:48:56 Stunden triumphierte.

Auf der Startliste des Diamond Run figurierte auch Vajin Armstrong. Der Neuseeländer, am Swissalpine mehrfacher Podestläufer, machte – wie zahlreiche andere auf der Königsdistanz Gestarteten – von der Möglichkeit Gebrauch, im Sertig talauswärts statt über Monstein zu laufen und so den Gold Run zu beenden. Auf den 42,7 Kilometern musste er lediglich einem Läufer den Vortritt lassen: dem in Zürich lebenden Spanier Sergi Jansa, der nach 3:41:42 Stunden ins Ziel lief. Den dritten Rang erreichte der laufende Journalist Markus Mingo aus D.

Einen einheimischen Triumph gab es dank Alexandra Wallimann bei den Frauen. Nach zwei vierten Plätzen habe sie insgeheim vom Sieg geträumt, sagte sie nach den drei Stunden, 51 Minuten und 57 Sekunden. Ihre Beine waren gezeichnet. Eine Schürfwunde wegen eines Sturzes auf der teils rutschigen Unterlage hatte auch die an zweiter Stelle klassierte Deutsche Lena Laukner, die wie Heidi Schwartz in Innsbruck lebt, und zahlreiche andere Teilnehmende. Verschont von einer Blessur blieb Karin Hofer (Bäretswil), die das Podium komplettierte.

Rüesch Dritter, Colonia Sechster

Im Silver Run und Bronze Run liefen die Langlauf-Spezialistinnen und -Spezialisten weit vorne mit. Der Schweizer A-Ka-

der-Athlet Jason Rüesch schaffte es im Silver Run als Dritter gar aufs Podest. Etwa vier Minuten länger unterwegs war Dario Colonia; der im Frühling zurückgetretene vierfache Olympiasieger lief die sechstschnellste Zeit. Die Teilnahme am 23,6 Kilometer langen Silver Run, der von Klosters nach Davos führte, bedeutete für den in Davos wohnhaften Münstertaler der Start zur Vorbereitung auf den London Marathon von Anfang Oktober. Zuoberst auf der Rangliste figurierte Benedikt Hoffmann. Bei den Frauen triumphierte auf dieser Distanz Simone Hegner aus Bern.

Starke Näff-Brüder

Im Bronze Run standen gleich zwei Näffs auf dem Podest: Noe als Sieger, Isai als Dritter. Einen Doppelsieg der Brüder aus Sent verhinderte Fabian Fux. Für den Walliser bildete der 9,3 Kilometer messende Lauf den Abschluss eines einwöchigen Trailrunning-Jugendcamps, das er in Davos zusammen mit weiteren 17 jungen Laufbegeisterten aus acht Kantonen absolvierte. Übrigens: Die Familie Näff war noch mit einem dritten Familienmitglied in den Top-Ten vertreten: Papa Buolf wurde Achter und klassierte sich somit unmittelbar vor dem Davoser Weltcup-Sprinter Valerio Grond.

Von einer sportlich aktiven Seite zeigte sich Philipp Wilhelm. Der Davoser Landammann gesellte sich zu den nahezu 260 Teilnehmenden des Bronze Run, den bei den Frauen die Deutsche Simone Raatz vor der Schweizer C-Kader-Langläuferin Giuliana Werro und der einheimischen Sina Sprecher gewann, und klassierte sich im Männer-Overalklassament im ersten Drittel. Sein Vorgänger in politischen Belangen, Tarzsius Caviezel, amtierte als OK-Präsident der Davos X-Trails und zog ein positives Fazit. «Die Läuferinnen und Läufer wie auch die Helferinnen und Helfer zeigten eine unglaubliche Leistung. Hut ab!» – Auszug aus der Rangliste

Diamond Run (67,6 Kilometer, +/-2644 Meter)

Männer: 1. Stephan Wenk (Bertschikon) 5:49:22. 2. François Leboeuf (Aigle) 19:42 zurück. 3. Shaban Mustafa (Bulgarien) 22:15. 4. Rachid El Morabity (MAR-Zagora) 51:18. 5. Samir Akhdar (Thun) 1:31:30. 6. Urban Signer (Appenzell) 1:41:38. 7. Reto Eggimann (Emmen) 1:46:22. 8. Florian Böni (Rothenhausen) 1:51:04. 9. Thomas Ernst (Winterthur) 1:55:35. 10. Nicola Eschbach (Füllinsdorf) 1:55:36.

Frauen: 1. Heidi Annemarie Schwartz (A-Innsbruck) 7:48:56. 2. Nicole Signer (Weissbad) 37:02. 3. Isabelle Stich (Jona) 43:57. 4. Sidsel Mohn (N-Kongsberg) 1:31:24. 5. Julia Glaus (Stans) 1:38:15.

Gold Run (42,7 Kilometer, +/-1424 Meter)

Männer: 1. Sergi Jansa (Zürich) 3:41:42. 2. Vajin Armstrong (NHL-Christchurch) 4:04. 3. Markus Mingo (D-Kötzting) 4:52. 4. Sven Lüthy (Solothurn) 11:35. 5. Stephan Zimmermann (Vättis) 12:18. 6. Jens Ziganke (D-Engen) 24:52. 7. Dominik Kelsang Erne (Genève) 28:11. 8. Kevin Schnegg (Richterswil) 28:51. 9. Lucas Iten (Reitnau) 30:35. 10. Matthias Lüscher (Embrach) 30:53.

Frauen: 1. Alexandra Wallimann (Davos Dorf) 3:51:57. 2. Lena Laukner (A-Innsbruck) 1:49. 3. Karin Hofer (Bäretswil) 26:16. 4. Kathrin Gesell (A-Götzis) 42:58. 5. Natalie Wong Ka Fai (Zürich) 51:47.

Über die Königsdistanz von 67,6 Km (2644 Hm)

Silver Run (23,6 Kilometer, +631/-279 Meter)

Männer: 1. Benedikt Hoffmann (D-Stockach) 1:32:57. 2. Simon Schäppi (Zürich) 1:11. 3. Jason Rüesch (Davos) 2:22. 4. Arnold Aemisegger (FL-Triesenberg) 3:57. 5. Fabian Fahner (Davos Platz) 6:10.

Frauen: 1. Simone Hegner (Bern) 1:54:04. 2. Monique Hofer (Tschugg) 3:04. 3. Nelly Ardito (Nyon) 7:16.

Bronze Run (10 Kilometer, +/-163 Meter)

Männer: 1. Noe Näff (Sent) 33:47. 2. Fabian Fux (St. Niklaus VS) 0:19. 3. Isai Näff (Sent) 0:38. 4. Wasim Rahimi (Venthône) 1:52. 5. Gabriel Lombriser (Kehrsatz) 1:52.

Frauen: 1. Simone Raatz (D-Karlsruhe) 39:32. 2. Giuliana Werro (Zernez) 0:16. 3. Sina Sprecher (Davos Platz) 1:06.



Buobaschwinger: Heimsieg für Laurin Schlatter bei den Jüngsten

Einen Tag vor den Aktiven haben sich am Samstag 162 Nachwuchsschwinger im Sertig ein Stelldichein gegeben. In der Kategorie der Jüngsten konnten zwei Bündner einen geteilten Sieg feiern.

Patrick Casanova



Links: Schlussgang der Jüngsten zwischen Niclas Dönz und Niklaus Mazenauer. – Rechts: Die Zweikämpfe bei den «Buoba» wurden intensiv geführt.

Den Auftakt zum traditionellen Sertig-Schwinger machte zum bereits 16. Mal der Nachwuchs, diesmal bereits am Samstag. Die Bündner bekamen es dabei mit Konkurrenz aus Appenzell, Zürich und Glarus sowie aus den mit dem SV Davos befreundeten Schwingklubs Trub (BE) und Schattdorf (UR) zu tun.

In der ältesten Kategorie (Jgg. 2007/08) setzte sich der Truber Thomas Wüthrich im Schlussgang gegen den Glarner Pascal Schmid durch. Als bester Bündner erreichte der Heinzenberger Gian Bosshard Rang 6.

Ebenfalls einen Emmentaler Festsieg gab es bei den Jahrgängen 2009/10; In einem Duell zweier Klubkollegen setzte sich Marco Hirschi gegen Mathias Wüthrich durch. Das beste Bündner Resultat erzielte der Versamer Flurin Knutti mit einem geteilten vierten Rang.

In der Kategorie der Jahrgänge 2011/12 setzte sich der Glarner Nino Marti in der Endausmarchung gegen den Appenzeller Johann Mazenauer durch. Der Prättigauer Simon Wolf belegte Rang 3.

Gleich drei punktgleiche Festsieger konnten sich bei den Jüngsten (Jg. 2013/14) feiern lassen. Ein gestellter Schlussgang gegen den Appenzeller Niklaus Mazenauer reichte dem für den SC Unterlandquart antretenden Molser Niclas Dönz für einen erneuten Festsieg. Zu ihm anschliessen konnten durch Siege im sechsten Gang der Zürcher Kimi Litschi sowie zur Freude der Einheimischen auch der Davoser Laurin Schlatter.



Links: Der Glarner Nino Marti gewinnt die Kategorie der Jahrgänge 2011/12. – Rechts: Emotionen auch bei den Jüngsten.



Links: Vor den Augen der Eltern in Bedrängnis. – Rechts: Verletzung, Hoffnung begraben.



Die Kategoriensieger; v.l. Schlatter, Dönz, Marti, Hirschi, Wüthrich. Der Zürcher Litschi, Co-Sieger bei den Jüngsten, fehlt auf dem Foto. Fotos Erwin Keller

Kindlimann und Jörger Co-Sieger im Sertig

Den Schlussgang des 87. Sertig-Schwingets haben der Zürcher Eidgenosse Fabian Kindlimann und der Emser Marc Jörger bestritten. Kindlimann gewann, dank des Punktevorsprungs durfte sich aber auch Jörger als Co-Sieger feiern lassen.

Patrick Casanova



Im dicht befrachteten Schwingkalender sind Terminkollisionen gerade in einer eidgenössischen Saison kaum vermeidbar. Neben dem hochklassig besetzten Brünig-Bergkranzfest, an dem sonntags die besten Nordostschweizer teilnahmen, fand mit dem Ricken-Schwinget noch ein zweites traditionsreiches Ostschweizer Regionalfest zeitgleich mit dem Treffen der Bösen im Davoser Seitental statt. Das Sertig-Schwinget war deshalb wie auch aufgrund verletzungsbedingter Absenzen an der Spitze dünner besetzt als auch schon. Vor allem schmerzte, dass sich Lokalmatador Christian Biäsch kurz vor dem Fest vor seiner Haustüre noch ein Band anriss und ausfiel. Dies eröffnete vor 800 Zuschauern gleichzeitig nachrückenden Schwingern Chancen auf ein Spitzenresultat.

Fabian Kindlimann, der einzige Eidgenosse im Teilnehmerfeld, stellte zum Auftakt gegen den Thurgauer Teilverbandskranzer Marco Oettli. Kindlimann wie Oettli gewannen ihre weiteren Gänge bis zum Mittag und blieben dadurch in Lauerstellung, derweil sich der zweite anwesende Thurgauer Teilverbandskranzer Michael Steiner mit einer Niederlage und einem Gestellten bereits früh aus der Entscheidung um den Tagessieg verabschiedete.

Neben dem Sarganserländer Kranzer **Kjetil Fausch** wies auch der Emser Marc Jörger zur Mittagspause das Punktemaximum auf, sodass die Einteilung die beiden Führenden im vierten Gang aufeinander ansetzte. In einem hartumkämpften Duell behielt Jörger kurz vor Ablauf der Gangdauer das bessere Ende für sich und brachte sich dadurch in eine vorteilhafte Ausgangslage. Durch einen Sieg im fünften Gang gegen Oettli zog der 28-Jährige mit dem Punktemaximum in den Schlussgang ein.

Der zur Halbzeit ein Viertelpunkt hinter dem Spitzenduo liegende Schaffhauser **Patrick Schwyn** unterlag nach der Mittagspause Kindlimann, was den Zürcher Oberländer auf den zweiten Zwischenrang vorrücken liess. Den Einzug in die Endausmarchung schaffte der 32-jährige Favorit ohne Mühe durch einen Sieg gegen Fabian Herger.

Aufgrund des Vorsprungs von 1.25 Punkten stand Jörger bereits vor dem finalen Duell zumindest als Co-Sieger fest. So sollte es denn auch kommen – Kindlimann bettete den Emser nach knapp drei Minuten ins Sägemehl (2:58 mit Kopfgriff) und feierte seinen ersten Sertig-Sieg. Jörger konnte sich mit Rang 1b trösten, sechs Jahre nach Beat Clopath verlässt ein Bündner das höchstgelegene Schwingfest der Schweiz erstmals wieder als Sieger. Mit ebenfalls fünf Siegen auf den Rängen zwei und drei folgten Fausch sowie der junge Zürcher Oberländer Benjamin Nock.

Neben dem Ausfall des angeschlagenen Lokalmatadors Christian Biäsch musste das Bündner Team in Davos weiterhin auch auf Roman Hochholdingler verzichten. Da weitere Kranzschwinger wie etwa Enrico Joos ebenfalls verletzungsbedingt ausfielen, war Corsin Jörger neben seinem Bruder Marc der einzige noch zum Fest antretende Kranzschwinger des Heimteams. Er belegte bei nur einer Niederlage (gegen Fausch) Rang 4. Ebenfalls vier Siege erzielen konnten die jungen Untervazer Andreas Wagner und Niklas Lötscher, eine Reihe weiterer Bündner setzte sich mit je drei Siegen gut in Szene.



Nach gefühlten 10 Teilnahmen im Sertig hat es diesmal endlich geklappt, Sieg für Kindlimann.



Sie schmunzeln, von links Fausch, Rettich und Stiffler.



Sieg für den St. Antönier Elias Mayer, Sohn des Platzarztes.



Das erfolgreiche Jodelchörl Parsenn bereicherte das Schwingfest kulturell.

5. Lauf der 40. Repower-Seelaufserie 2022

Walter Bäni war mit



Die Kids kurz nach dem Start beim Strandbad.



Chayenne Equilino, Davos.



Lionel Schmidt, Klosters.



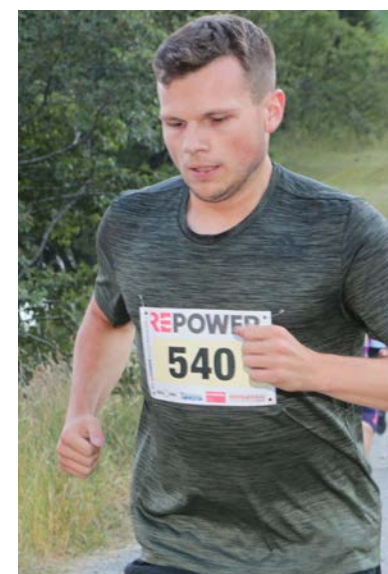
Mirja Lusti vor Ania Stiffler.



Jonas Arens, Davos.



Volker Steiger, Klosters.



Adrian Marugg, Davos.



Josefine Arens, Davos.



Linard Guidon, Klosters.



Lena Fenk, Davos.



Gavin MacGregor, Klosters.

– die ideale Vorbereitung auf die X-Trail

der Kamera dabei



Leonardo Lehning, Davos,
Sieger Schüler.



Cees Bleeker, Davos.



Nadine Herrli und Toni Bösch aus Davos.



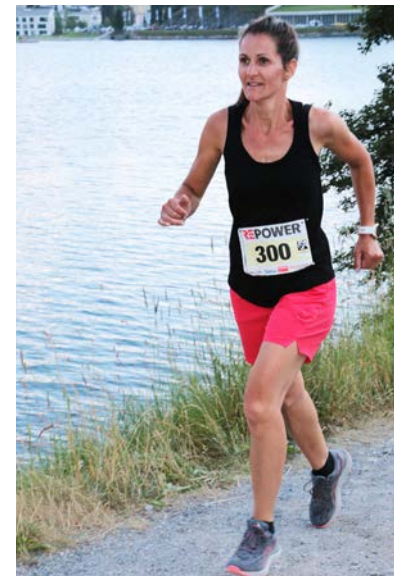
Peter Wolf, Buchen.



Christian Auer jun., Fanas.



Marianne Balmer, Davos.



Alfonsa Wolf, Buchen.



Hannes Auer, Fanas.



Christine Schnetzler, Davos.



Marina Nett, Saas.



Fiona Huber, Siegerin der
Schülerinnen, Davos.



Die Final-Sieger von links Peter Gadmer, Urs Tarnutzer, Andrea Stiffler, Kurt Balzer und Walter Widmaier.

Final Bezirksmatch: Gute Beteiligung, gute Resultate, aber schwierige Verhältnisse

Final Bezirksmatch 300m Prättigau/Davos 2022

Liegendmatch Sport

1	Balzer Kurt	49	SS Davos	Stagw.	94	93	97	284
2	Ambühl Joos	59	SS Davos	Stagw.	95	96	92	283
3	Gadmer Peter	78	SS Davos	Stagw.	93	93	96	282
4	Caprez Reto	76	SV Monstein	Stagw.	92	97	93	282
5	Hartmann Kaspar	55	SV Schiers	Stagw.	93	93	95	281
6	Tarnutzer Koni	56	FS Grüsch	Freig.	92	93	95	280
7	Branger Reto	57	SS Davos	Stagw.	91	91	94	276
8	Kühnis Christian	62	SV Monstein	Freig.	92	89	88	269

Liegendmatch D

1	Stiffler Andrea	59	SS Davos	57/03	97	96	95	288
2	Studer Thomas	62	SV Monstein	Stgw. 90	92	96	97	285
3	Tscharner Bruno	78	SV Schiers	57/03	91	91	94	276
4	Widmaier Walter	44	SV Schiers	57/03	92	92	89	273
5	Lötscher Simon	45	SV Schiers	57/03	94	92	87	273
6	Nett Jakob	66	SV Rätikon	57/03	89	90	92	271
7	Rupp Johann	56	FS Grüsch	57/03	92	94	83	269
8	Umbricht Walter	48	SV Monstein	57/03	92	90	86	268
9	Boutellier Patrik	80	SV Rätikon	57/03	91	88	87	266
10	Davatz Peter	60	FS Grüsch	57/03	91	83	88	262
11	Bühler Simon	94	SV Rätikon	57/03	75	90	92	257

Liegendmatch E

1	Tarnutzer Urs	62	SV Schiers	Stgw. 90	98	96	92	286
2	Kühnis Georg	68	SV Monstein	Stgw. 90	94	93	95	282
3	Stiffler Andrea	59	SS Davos	Stgw. 90	91	95	95	281
4	Brunner Rolf	77	SV Monstein	Stgw. 90	93	96	90	279
5	Studer Thomas	62	SV Monstein	Stgw. 90	90	95	92	277
6	Engelhardt Mirjam	89	SV Schiers	Stgw. 90	91	92	93	276
7	Widmaier Walter	44	SV Schiers	Stgw. 90	91	96	89	276
8	Hartmann Desirée	96	SV Schiers	Stgw. 90	89	95	91	275
9	Lötscher Hanspeter	67	SV Rätikon	Stgw. 90	88	96	89	273
10	Conrad Martin	46	SS Davos	Stgw. 90	91	91	89	271

Zweistellungsmatch Sport

1	Gadmer Peter	78	SS Davos	Stagw.	141	135	276
2	Branger Reto	57	SS Davos	Stagw.	138	131	269
3	Ambühl Joos	59	SS Davos	Stagw.	143	122	265

Zweistellungsmatch Ordonnanz

1	Widmaier Walter	44	SV Schiers	Stgw. 90	127	123	250
---	-----------------	----	------------	----------	-----	-----	-----

Sportschützen Mittelprättigau: «Elektronische Premiere» beim Volksschiessen

P. Beim Volksschiessen der Sportschützen Mittelprättigau haben 32 Schützinnen und Schützen ihre Treffsicherheit unter Beweis gestellt. Das traditionelle Schiessen mit dem Kleinkalibergewehr konnte im Schiessstand in Dalvazza erstmals mithilfe der im Frühling neu installierten elektronischen Trefferanzeige durchgeführt werden.

«Dies bedeutet eine grosse Erleichterung für das Schiessbüro», schreibt der Sportschützenverein. Um in die Wertung zu kommen, konnten die Teilnehmenden den Sport- und den Seriesticch absolvieren, das Maximumresultat lag bei 150 Punkten. Gewonnen wurde das Volksschiessen von Hans Weber aus Saas mit 145 Punkten. Je 144 Punkte erzielten Monika Pleisch und Andres Pleisch, beide aus Pany. Sie setzten sich damit auf die Ränge 2 und 3. Ebenfalls 144 Punkte schreiben lassen konnten sich Peter Wolf, Jann Bärtsch und Sandro Wolf. Aufgrund des tieferen Resultats im Sportstich oder des Alters reichte es diesen dreien knapp nicht auf das Podest. Neben den 32 Teilnehmenden vom Volksschiessen haben – ausser Konkurrenz – auch zehn Vereinsmitglieder das Programm geschossen.

Der Sportschützenverein Mittelprättigau bedankt sich bei allen Schützinnen und Schützen sowie bei den Helferinnen und Helfern im Vorder- und Hintergrund, die zum guten Gelingen des Anlasses beigetragen haben.

Rangliste: 1. Weber Hans, Saas; 2. Pleisch Monika, Pany; 3. Pleisch Andres, Pany; 4. Wolf Peter, Conters; 5. Bärtsch Jann, Klosters-Dorf; 6. Wolf Sandro, Conters; 7. Bürkler Carmen, Saas; 8. Frey Othmar, Grüsch; 9. Patrick Boutellier, Saas; 10. Hartmann Walter, Pragg-Jenaz; 11. Strolz Gebhard, Fideris; 12. Ladner Thomi, Fideris; 13. Flütsch Jämpel, Küblis; 14. Joos Lars, Chur; 15. Erni Christin, Zizers; 16. Clavadetscher Köbi, Zizers; 17. Joos Remo, Zizers; 18. Bärtsch Lea, Grüsch; 19. Widmer Peter, Zizers; 20. Joos Andreas, Saas; 21. Nett Jakob, Küblis; 22. Zinsli Erwin, Klosters; 23. Joos Susanne, Conters; 24. Baumann Hubert, Malans; 25. Auer Thomas, Grüsch; 26. Moser Corina, Fajauna; 27. Allemann Oswald, Fläsch; 28. Moser Roberto, Fajauna; 29. Moser Fabio, Fajauna; 30. Allemann Oswald, Fläsch; 31. Moser Martin, Muldain; 32. Moser Jana, Fajauna.



Am Volksschiessen im Schützenstand Dalvazza herrschte wie immer eine gute Stimmung.

Regionaler Liegenschaftenmarkt



www.frei-davos.ch
Hertistrasse 11
7270 Davos Platz
T. 081 416 10 10



für perfekten Betrieb
wir sind 24h für Sie unterwegs

• 1. Ich suche eine Wohnung zur Dauermiete in **Klosters Platz, Aeuja oder Selfranga**, mit Balkon oder Sitzplatz, mind. 1,5 Zimmer, max. 1200 Fr., C. Zanetti, **Tel. 076 531 64 24**

5. **4.5-Zi.-Whg.** in **Davos Wiesen** ab sofort zu vermieten, ruhige Süd-Aussichtslage, 94 m2, Gartensitzpl., Bodenheiz., Kachelofen, Bad/Dusche, 2 WC, Keller, ged. PP 90 Fr., Miete 1690 Fr./Mt. exkl. NK, wiesen@xdm.ch
Tel. 079 300 33 60

• Suche **neues Geschäftslokal** für meine Firma, bevorzugt **Davos Dorf oder Wolfgang**, ca. 70m2 für Büro und Werkstatt, mit Parkplatz.
brueckmannelektronik@bluewin.ch Philipp Brückmann 079 434 84 86

• Suche **Miet-Whg.** in **Davos** vom 1.11.22 – 30.4.23 (Saisonstelle). Komme aus Schwyz, bin jung, aufgestellt & NR. Bevorzuge möblierte Whg. oder WG, 1 bis 4-Zi.-Whg., **Tel. 079 915 93 76/dariahicklin@gmail.com**

• Zu vermieten in **Schmitten** (Albula), ab 01.09.2022 **grosser Raum, ca. 100 m2**, als Hobbyraum, Werkstatt, Einstellplatz etc. Miete: Fr. 750.00 pro Monat inkl. NK. mattacar@bluewin.ch
Tel. 079 669 50 31



www.frei-davos.ch
Hertistrasse 11
7270 Davos Platz
T. 081 416 10 10

Fundgrube



für Gas zum Grillieren
in Fragen rund ums Gas beraten wir Sie gerne

• **Videokassetten auf DVD:** Ich brenne Ihre Videokassetten zu günstigen Preisen auf DVD. VHS, VHS-C, Video8, Hi8 und min-iDV. So können Sie Ihre wertvollen Filme und Erinnerungen auch in Zukunft anschauen. Platzsparend ist es auch.

Walter Bäni 079 723 84 42

• **Bücherantiquariat:** 20 Bände «Der Grosse Brockhaus» von A bis Z. Sehr gut erhalten sowie **div. LP's der goldenen 80er und 70er.**

079 629 29 37

• **Kinderschaukel (mit Musik) für Baby** gratis abzugeben. Muss abgeholt werden in Seewis Dorf. **Tel. 079 629 29 37**

Kleinanzeigen 20 Fr. pro Ausgabe

max. 3 Zeilen, 65 Zeichen pro Zeile

Das Nötli mit Inseratetext in einen Umschlag stecken und schicken an:

Gipfel Zeitung, Postf. 11, 7270 Davos Platz



Der Geheimtipp unter Golfern in Graubünden

Der Golf Club Alvaneu Bad in Graubünden gilt unter Golfern als Geheimtipp und zählt zu den schönsten Golfplätzen der Alpen. Den Spielern bietet der Platz 18 Loch auch 950 m ü. M., eine beeindruckende Bergkulisse und Sicht auf das Legende Landwasser-Viadukt der Rhätischen Bahn. Nicht umsonst ist der Golf Club Alvaneu Bad mit dem 1. Swiss Golf Award 2007 ausgezeichnet worden.

*Albulastrasse 174 | 7473 Alvaneu Bad | +41 81 404 10 07
info@golf-alvaneu.ch | www.golf-alvaneu.ch*



Golf Club Alvaneu Bad

Wanted

- 1. Wir suchen: **Service-mitarbeiter/in** fürs Restaurant Guggelstein in Pany. Tage- oder Stundenweise. Eintritt ab sofort.
Kontakt: Marcus Pfister 078 713 06 29

Restaurant Gentiana Davos

Promenade 53, 7270 Davos Platz

Sommersaison '22

Aushilfen gesucht

**Koch/ Köchin
Küchenhilfe/ Spüler**

081/ 413 56 49 info@gentiana.ch

GOTSCHNA
TAXI



**Zur Verstärkung unseres Teams
suchen per sofort oder nach Vereinbarung
Taxichauffeure**

für Tages- oder Nachtschicht
in Vollzeit sowie Aushilfen fürs Wochenende.
Bitte nur Anfragen mit Führerausweis Kat. B, Eintrag
121; wenn möglich auch Kat. D1 mit CZV Ausweis
gute Deutsch Kenntnisse und Schweizerwohnsitz.
Bewerbungsunterlagen an:

**Gotschna Taxi GmbH
Grischunaweg 8
7250 Klosters
oder rufen Sie uns an:
079 410 20 93**



Freie Kapazität

5. Tüchtige und zuverlässige **Reinigungskraft** sucht Arbeit
(fix oder im Stundenlohn) **Kontakt: 078 795 91 48**

ANDRIST
SPORT

Wir suchen dich! Jahres- oder Saisonstelle

- Sport- oder Modeverkäuferin für Textil,
Schuhe & Accessoires
80 - 100%
 - Sportartikelverkäufer Skivermietung & Verkauf
80 - 100%
 - Allrounder für Skivermietung & Skiservice
80 - 100%
 - Langlaufspezialist
80 - 100%
- Alle Stellen per 15. November 2022 oder nach Vereinbarung

- Auch Quereinsteiger/innen mit PC-Grund- und
Englischkenntnissen sind herzlich willkommen

Wir freuen uns auf deine Bewerbung

Bewerbung an:

Andrist Sport AG,

z.H. Dumeng Andrist, Alte Bahnhofstr. 4, 7250 Klosters

+41 76 568 15 00 dumeng@andrist-sport.ch

Für die Wintersaison 2022 / 23 suchen wir MitarbeiterInnen als:

Bei uns ist Mode, was dich in Bewegung hält – Bündavos Sport AG verfügt über ein vielfältiges Angebot für begeisterte Winter- und SommersportlerInnen. Der über 60-jährige Familienbetrieb in Davos legt besonderen Wert auf eine qualitativ hochstehende Beratung und Bedienung. Werde unsere neue Verkaufskraft und teile mit uns deine Freude am Sport und Bewegung!

Detailhandelsfachfrau/-mann Textil 100%

ab 01. Oktober 2022 oder nach Vereinbarung

Wir suchen ab dem 1. Oktober eine modebewusste und sport-begeisterte Persönlichkeit mit abgeschlossener Lehre oder Berufserfahrung im Detailhandel. Englischkenntnisse, Kundenorientiertheit und Verkaufsfair gehören zu deinen Stärken.

Mitarbeiter Skiservice und Sportartikelverleih 100%

ab 01. Oktober 2022 oder nach Vereinbarung

Du verfügst über handwerkliches Geschick, bist teamorientiert und aktiver Wintersportler mit Englischkenntnissen?

Mit diesen Eigenschaften bist du der richtige Mann für unsere Vermietung und den Skiservice.

Falls wir dein Interesse geweckt haben, sende uns deine vollständigen Bewerbungsunterlagen. Wir freuen uns dich kennenzulernen.

Bündavos Sport AG · Bünda Sport · Daniel Paschoud ·
Museumstrasse 2 · 7260 Davos Dorf
Telefon 081 416 72 22 · buendasport@bluewin.ch
www.buendasport.ch

BÜNDA SPORT.



INTERSPORT

RENT

THE HEART OF SPORT



GESUCHT



Per sofort **Verstärkung** für unser Team DAVOS PLATZ.

Bist du unkompliziert, aufgestellt und hast Spass an Mode, dann bist **DU** bei **LIEBLINGSSTÜCK** genau richtig.

p.kuhn@lieblingsstueck.com / 079/821 95 81

Pensum 80%-100 STORE MANAGERIN UND 20-60% AUSHILFE



Dein **LIEBLINGSSTÜCK** TEAM

endless beauty
Das Beautycenter in Graubünden

- ◆ Kryolipolyse/ Fettentfernung
- ◆ Haarentfernung (kein IPL!)
- ◆ Tattoorentfernung
- ◆ Entfernung Permanent-Make-Up
- ◆ Aknetherapie / Behandlung
- ◆ maschinelle Lymphdrainage
- ◆ Micro-Needling
- ◆ Faltenentfernung
- ◆ Besenreiser (Cuperose)
- ◆ Dehnungsstreifen
- ◆ Pigmentflecken
- ◆ Behandlung von Nagelpilz

www.endless-beauty.ch

T. 081 559 42 00 ◆ Kantonsstrasse 37 ◆ CH-7205 Zizers

Gold-/Silber ANKAUF

WIR KAUFEN GEGEN BAR:

Gold-, Silberschmuck
Gold-, Silbermünzen/ Barren
Altgold, Zahngold
Silberbestecke
Silberwaren, Zinn, Kupfer
Armbanduhren, Taschenuhren

**Beste
Preise!**

24/7 Service
telefonische
Vereinbarung

A-Z

Bettwarencenter⁺

Talstrasse 25, 7270 Davos-Platz
Tel. 079 221 36 04
christian.floess@az-handel.ch

Öffnungszeiten: Dienstag bis Donnerstag 13.30 - 18.30 Uhr
WICHTIG: Ich bin unter 079 130 00 85 immer, auch ausserhalb der oben genannten Zeiten für Sie da. Machen Sie einen Termin!

Sana Giardin

Lokale Produktion vor Region für d`Region

SANA GIARDIN



Was machen wir?

Wir erwecken alte Gewächshäuser zu neuem Leben – als Katalysator einer gesunden nachhaltigen, krisensicheren regionalen Wirtschaft und Gesellschaft.

Wir haben einfache und klare Ziele. Wir arbeiten mit einem Netzwerk von passionierten und sehr erfahrenen UnternehmerInnen.

Mach mit!

Bei Sana Giardin haben wir ein besonderes Gemüse-Abo: Du bekommst, was unser Garten gerade hergibt – 100% made in Saas.

Wir haben noch 15 Plätze. Mach auch mit!



Weitere infos

Lokale Kreisläufe in gesunden Regionen sind unser Zukunftsmodell. Wir planen aber auch Events und Mitmach-Aktionen und du kannst die Gewächshäuser sogar mieten, wenn du eine coole Location für deine Veranstaltung suchst.

Kontakt: Hans-Martin Heierling
h.m.heierling@bluewin.ch 076 566 31 30

Erfahre mehr auf <https://sana-giardin.ch>

Jonas Kaufmann, der weltbeste Tenor, war einmal mehr zu Gast in Davos

«Musik ist eine unglaublich internationale Sprache»

2020 gastierte der damals talentierte Opernsänger Jonas Kaufmann am Davoser Festival Young Music in Concert. Heute ist der 53-Jährige ein Weltstar, reich dekoriert mit Preisen und Auszeichnungen. Im letzten Jahr hat ihm das Royal College of Music sogar den Titel des Ehrendoktors verliehen. Nach dem Konzert trafen wir auf einen entspannten Jonas Kaufmann im Hotel Vereina.



Weltstar Jonas Kaufmann, nach über 20 Jahren gastierte der begnadete Tenor am letzten Samstag an der Vereina-Gala im Kongresszentrum.

Heinz Schneider



Herr Kaufmann, wann haben Sie eigentlich den Durchbruch auf der Opern-Weltbühne geschafft?

Jonas Kaufmann: Offiziell war das 2006 in der Metropolitan Opera in New York mit La Traviata.

G Was singen Sie am liebsten? Haben Sie einen Lieblingskomponisten?

Einen Lieblingskomponisten gibt es nicht, darf es für mich nicht geben, ich identifiziere mich stets mit dem Komponisten, dessen Werk ich singe. Wenn ich singe, singe ich aus Überzeugung.

G Sie wurden 2021 zum UN-Botschafter ernannt, Botschafter wofür?

Das Credo meiner Botschaft ist: Nur wenn die Probleme auf dieser Welt gemeinsam angepackt werden, können wir sie auch lösen. Überall auf dieser Welt sollten wir das den

Menschen klar machen dass es nur die eine Welt gibt. Und mit Hilfe der Klassik und der Musik im Allgemeinen kann man Brücken bauen zwischen den Kulturen und den verschiedenen Ansichten. Musik ist eine unglaublich internationale Sprache. Zwei Konfliktparteien sprechen z.B. nicht die selbe Sprache, aber sie lieben die selbe Musik. Diese Chance muss man nutzen. Das ist ein langfristiges Projekt.

G Mit wem stehen Sie am liebsten auf der Bühne?

Das ist eine gefährliche Frage. Würde ich es wagen, einen Namen zu nennen, wären viele andere Künstler todunglücklich. Bitte nächste Frage.

G Sie für ein Konzert zu gewinnen, ist sehr schwierig bis unmöglich, denn Ihr Terminkalender ist gut gefüllt. Warum ist es Stefan und

Nelly Götz gelungen Sie nach Davos-Klosters zu holen?

Wir kennen uns mittlerweile seit über 20 Jahren und pflegen eine freundschaftliche Beziehung. Über eine Bekannte, haben wir uns kennengelernt und uns vom ersten Moment an sehr gut verstanden, bis heute.

G Was wünschen Sie der Schweiz zu ihrem Geburtstag?

Ja, was wünscht man einem Land, von dem man sagt, dass es alles hat? Vielleicht: Liebe Schweiz, bleib wie Du bist.

G War der Auftritt vom Samstag einer von vielen oder ein Spezieller?

Er war etwas ungewöhnlich, weil der Saal keine Konzertbestuhlung aufwies. Ich glaube, das war erst das dritte Mal, dass ich vor Publikum singe, das nicht wegen des Konzerts im Saal sass. Schwierig.

Jonas Kaufmann

geb.: 10. Juli 1969 in München

wohnhaft in: Salzburg

Zivilstand: verh., 4 Kinder

Beruf: Opernsänger

Hobby: Segeln und Kochen, handwerkliche Arbeiten

Lebensphilosophie: Eine gute Gewichtung zwischen Vergnügen und Pflicht

Was mich freut: Das erste Bier nach dem Auftritt

Was mich ärgert: Wenn Veranstalter Klassik-Projekte auf die Beine stellen, die nie funktionieren können.

Traum: Ich lebe meinen Traum

Liebingsdrink: Bayrisches

Bier, aber ich liebe auch Calanda und neuerdings Monsteiner. Kaffee muss ich auch immer trinken, habe stets eine Kaffeemaschine dabei auf Reisen.

Liebingsessen: Internationale Küche

Liebingsmusik: Musik mit Melodie

Liebingslektüre: Krimis

Liebingsferiendestination:

Zuhause in Salzburg

Mein grösster Erfolg: Meine Familie

Meine Stärke: Meine Stimme

Meine Schwäche: Kann schwerlich Nein sagen

Was ich an der Schweiz so

schätze: Die Sicherheit, alles funktioniert und die kulturelle Vielfalt

Was weniger: Bürokratie, schwerfällige politische Entscheide

DEGIACOMI
SCHUHMODE
— SEIT 1919 —

Gabor 267-45-0003
135.⁹⁰



Promenade 79 | 7270 Davos | 081 420 00 10
WWW.DEGIACOMI.CH

LUST
AUF
SCHÖNE
SCHUHE®

Flüelastr. 4, Davos Dorf, 081 416 31 30

h
Since 1885 
heierling®

Sportorthopädie